

Wahlperiode 2011/2016

Drucksache Nr. 201

Landkreis Osterode am Harz
Der Landrat
- BWR -

Osterode am Harz, 11.11.2013

Beteiligt: Schulausschuss

V o r l a g e

für den Kreistag

Schulentwicklungskonzept für den Landkreis Osterode am Harz 2013 – 2018

I. Erläuterung

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 25. Februar 2013 die Verwaltung beauftragt, ein Schulentwicklungskonzept für die Allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Osterode am Harz für die Jahre 2013 – 2018 zu erstellen.

Dieses Konzept wird hiermit vorgelegt (s. Anlage).

Das vorliegende Konzept beschränkt sich nicht allein auf die Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen und deren Auswirkungen auf die Schulstandorte. Erstmals erfolgt eine Zusammenstellung der Allgemeinbildenden Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Osterode am Harz hinsichtlich der Ausstattung, der Betriebskosten, Bewirtschaftungskosten, Unterhaltungskosten und Personalkosten sowie weiterer Parameter.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass im Betrachtungszeitraum 2013 – 2018 der Bestand der allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Osterode am Harz nicht gefährdet ist.

Darüber hinaus wird für die einzelnen Schulen ein Ausblick auf die voraussichtlich zu erwartende Schülerzahl im Jahr 2030 gegeben. Hier ist auch das Berufliche Gymnasium an der BBS I berücksichtigt. Diese Zahlen unterliegen Veränderungen und sind immer unter dem Vorbehalt möglicher bildungspolitischer Entscheidungen zu betrachten.

II. Beschlussvorschlag

Der Kreistag nimmt das Schulentwicklungskonzept für den Landkreis Osterode am Harz 2013 – 2018 zustimmend zur Kenntnis.

In Vertretung

gez.

Gero Geißbreiter

Schulentwicklungskonzept
für den
Landkreis Osterode am Harz
2013 - 2018

Schulentwicklungskonzept für den Landkreis Osterode am Harz

Gemäß Kreistagsbeschluss vom 25. Februar 2013 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Schulentwicklungskonzept für die Allgemeinbildenden Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Osterode am Harz für die Jahre 2013 bis 2018 zu erstellen.

Das vorliegende Konzept beschränkt sich nicht allein auf die Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen. Erstmals erfolgt eine Zusammenstellung der allgemein bildenden Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Osterode am Harz hinsichtlich der Ausstattung, der Betriebskosten, Bewirtschaftungskosten, Unterhaltungskosten und Personalkosten sowie weiterer Parameter.

Darüber hinaus wird für die einzelnen Schulen ein Ausblick auf die voraussichtlich zu erwartende Schülerzahl im Jahr 2030 gegeben. Diese Zahlen sind immer unter dem Vorbehalt möglicher bildungspolitischer Entscheidungen zu betrachten

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Rechtsgrundlagen	5
Abkürzungen	5
Erläuterungen	5
Einführung	6
Geografische Übersicht der Schulstandorte	7
Rechtliche Rahmenbedingungen	8
Demografische Entwicklung	11
Entwicklung der Schülerzahlen	12
Entwicklung des Schülerpotenzials	13
Entwicklung der Schulstandorte	14
Schulstandort Osterode am Harz	14
Hauptschule Neustädter Tor	15
Realschule auf dem Röddenberg	20
Tilman-Riemenschneider-Gymnasium	25
Schulstandort Herzberg am Harz	30
Oberschule Herzberg	31
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium	36
Schulstandort Bad Lauterberg im Harz	41
Kooperative Gesamtschule Bad Lauterberg (KGS)	42
Schulstandort Bad Sachsa	47
Oberschule Bad Sachsa	48
Schulstandort Bad Grund (Harz)	53
Oberschule Badenhausen	54
Schulstandort Hattorf am Harz	59
Oberschule Hattorf	60
Anhang	
Berufsbildende Schulen I und II	65
Schülerzahlentwicklung bis 2030 nach Schulen gegliedert	68

Rechtsgrundlagen:

Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) vom 3. März 1998 (Nds.GVBl. S. 137) in der zurzeit gültigen Fassung.

Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen
RdErl. d. MK v. 31.7.2012 – 15-80 001/3 – VORIS 22410

Verordnung für die Schulorganisation (SchOrgVO) vom 17.02.2011 (Nds.GVBl. S. 62) zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes v. 19.06.2013 (Nds. GVBl. S.165)

Abkürzungen

AUR	Allgemeine Unterrichtsräume
BFS	Berufsfachschule
FUR	Fachunterrichtsräume
GS	Grundschule
GUV	Gemeindeunfallversicherungsverband
HS	Hauptschule
KDS	Kommunale Datenverarbeitungszentrale Südniedersachsen
NSchG	Niedersächsisches Schulgesetz
OBS	Oberschule
RdErl.	Runderlass
RS	Realschule
Sek	Sekundarstufe
SPkt.	Schwerpunkt
VAK	volle Arbeitskraft

Im folgenden Bericht werden die Schülerinnen und Schüler insgesamt als *Schüler* bezeichnet.

Erläuterungen

zu

a) Bauunterhaltungskosten:

Es handelt sich um Kosten für erforderlich Bauunterhaltungsmaßnahmen im Ergebnishaushalt der nächsten Jahre. Welche Maßnahmen davon konkret umgesetzt werden können, ist unter anderem auch von der aktuellen Haushaltlage abhängig.

Investitionsmaßnahmen finden in diesem Konzept aus folgenden Gründen keine Berücksichtigung:

Aufgrund der Haushaltlage kann es zu Kostenverschiebungen kommen. Zum Beispiel können Maßnahmen aufgrund der technischen Entwicklung oder durch Forderungen vom GUV erforderlich werden.

Oder es ist in einer Schule erforderlich, dass Inklusionsmaßnahmen – eher als geplant – durchgeführt werden müssen, so dass es an einer anderen Schule zu Kürzungen oder Streichungen geplanter Investitionen kommen kann.

Eine verbindliche und sachgerechte Auskunft innerhalb des Prognosezeitraums kann somit nicht erfolgen.

Die angegebenen Kosten für energetische Sanierung finden sich im Ergebnishaushalt und bei den Investitionen wieder.

Die Aufstellung eines konkreten Kostenrahmens für Inklusionsmaßnahmen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

b) Mittagsverpflegung:

Als „Warmverpflegung“ wird die ausschließliche oder überwiegende Verwendung von warm angelieferten Speisen aus einem anderen Verpflegungsbetrieb oder einer Zentralküche bezeichnet.

Einführung

Der Landkreis Osterode am Harz ist an sechs Schulstandorten Schulträger für derzeit 13 kreiseigene Schulen im Sek I und II -bereich sowie im Berufsbildenden Bereich.

Die 7 Städte, Samt- und Einheitsgemeinden sind daneben Schulträger für insgesamt 20 Grundschulen:

Osterode am Harz (5), Bad Grund (Harz) (3), Bad Lauberberg im Harz (3), Bad Sachsa (1), Samtgemeinde Hattorf am Harz (3), Herzberg am Harz (4), Walkenried (1).

In freier Trägerschaft ist im Landkreis weiterhin das Internatsgymnasium Pädagogium in Bad Sachsa angesiedelt.

Nachfolgend erfolgt eine Analyse der baulichen und räumlichen Situation an den kreiseigenen Schulen. Diese werden ergänzt durch die Darstellung der Schülerzahlentwicklung an den allgemein bildenden Schulen.

Zu den Räumlichkeiten ist zu ergänzen, dass nach Aussagen von Schulleitungen und Lehrern voraussichtlich damit zu rechnen ist, dass durch die Inklusion und den differenzierteren Unterrichtsanforderungen zusätzliche Räume notwendig werden.

Nicht untersucht werden die Förderschulen sowie die Berufsbildenden Schulen. Die Entwicklung der Schülerzahlen im Berufsbildenden Bereich ist schwer prognostizierbar, wird aber in den nächsten Jahren entsprechend der demografischen Entwicklung auch zurückgehen.

Einer genaueren Betrachtung werden die Berufsbildenden Schulen im Rahmen eines noch zu erarbeitenden Zukunftskonzeptes unterzogen, welches für die Berufsbildenden Schulen des neuen Landkreises Göttingen erarbeitet werden soll.

Kreiseigene Schulen

Der Landkreis Osterode am Harz ist Träger von insgesamt 13 Schulen in den Sekundarbereichen I und II:

Eine **Hauptschule:**

- Hauptschule Neustädter Tor Osterode am Harz

Eine **Realschule**

- Realschule auf dem Röddenberg, Osterode am Harz

Zwei **Gymnasien:**

- Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz
- Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, Herzberg am Harz

Vier **Oberschulen**

- Oberschule Herzberg am Harz
- Oberschule Bad Sachsa
- Oberschule Badenhausen
- Oberschule Hattorf am Harz

Eine **Kooperative Gesamtschule:**

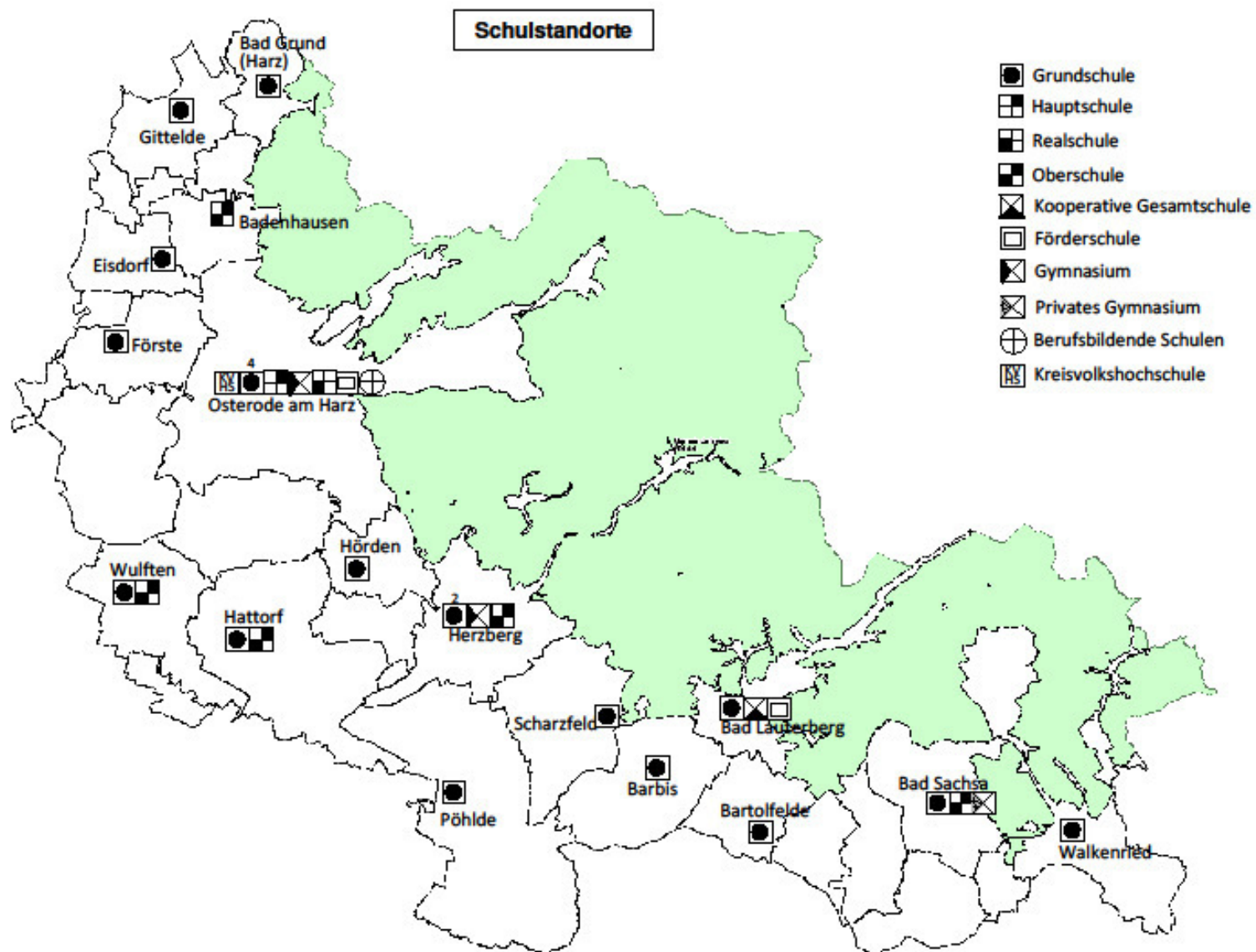
- Kooperative Gesamtschule Bad Lauterberg im Harz

Zwei **Förderschulen:**

- Wartbergschule Osterode am Harz mit den Förderschwerpunkten
 - Geistige Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung, Lernen und Sprache –
- Lutterbergschule – L – (wird zum Schuljahresende 2013/2014 aufgehoben).

Zwei **Berufsbildende Schulen:**

- Berufsbildende Schulen I
 - Handelslehranstalt – Osterode am Harz
- Berufsbildende Schulen II Osterode am Harz



Rechtliche Rahmenbedingungen

Dem Landkreis Osterode am Harz obliegt die Schulträgerschaft und damit die Aufgabe, das notwendige Schulangebot in seinem Zuständigkeitsbereich vorzuhalten. Nach dem Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) zählt dieses zu den kommunalen Pflichtaufgaben, welche der Schulträger im

eigenen Wirkungskreis zu erfüllen hat. Das formelle Instrument Schulentwicklungsplanung ist nicht mehr Gegenstand des NSchG. Die Rahmenbedingungen, insbesondere zu Schulstandorten, Außenstellen, Größen von Schulen und Einzugsbereichen werden weiterhin durch Verordnung des Nds. Kultusministeriums vorgegeben.

§ 4 Verordnung für die Schulorganisation (SchOrgVO) Größe der Schulen und von Teilen von Schulen

(1) Für die Größe der Schulen und von Teilen von Schulen gelten die folgenden Anforderungen:

Spalte Nr.	Schulform	Zahl der Klassen und Lerngruppen je Schuljahrgang (Zahl der Züge)		Ausnahmen
		mindestens	höchstens ¹⁾	
	1	2	3	4
1	Grundschule	1	4	¹ Eine Schule, die nicht einzügig geführt werden kann, darf fortgeführt werden, wenn andernfalls die Schulwege wesentlich ungünstiger würden. ² In diesem Fall soll sie eine ständige pädagogische und organisatorische Zusammenarbeit (§ 25 Abs. 1 und 2 NSchG) mit einer benachbarten Schule vereinbaren.
2	Hauptschule	2	4	¹ Eine Schule darf einzügig geführt werden, wenn sie weder nach § 106 Abs. 1 NSchG mit einer anderen Hauptschule zusammengelegt noch nach § 106 Abs. 6 NSchG mit einer anderen Schule organisatorisch zusammengefasst werden kann; sie hat eine ständige pädagogische und organisatorische Zusammenarbeit (§ 25 Abs. 1 und 2 NSchG) mit einer anderen Hauptschule zu vereinbaren. ² Der Hauptschulzweig einer organisatorisch zusammengefassten Haupt- und Realschule darf einzügig geführt werden. ³ Der Hauptschulzweig einer anderen organisatorisch zusammengefassten Schule darf einzügig geführt werden, wenn beim Hauptschulzweig die Voraussetzungen nach Satz 1 vorliegen.
3	Realschule	2	4	Nummer 2 Spalte 4 gilt entsprechend.
4	Oberschule im Sekundarbereich I			
4.1	Oberschule ohne gymnasiales Angebot	2	6	
4.2	Oberschule mit gymnasialem Angebot	3, bei Schulzweigliederung davon mindestens 1 im gymnasialen Schulzweig	9	

5	Gymnasium im Sekundarbereich I	2	6	
6	Gesamtschule im Sekundarbereich I			Eine Gesamtschule darf dreizügig geführt werden, wenn
6.1	Integrierte	4	8	
6.2	Kooperative			1. sie vor dem 1. August 2013 errichtet wurde,
6.2.1	nach Schulzweigen gegliedert	4, davon mindestens 2 im Gymnasialzweig	9	2. eine andere Gesamtschule für Schüler unter zumutbaren Bedingungen nicht erreichbar ist oder
6.2.2	nach Schuljahrgängen gegliedert	4	8	3. sie die einzige Schule im Sekundarbereich I am Schulstandort ist
				und die inhaltlichen und organisatorischen Grundanforderungen an eine Gesamtschule erfüllt werden.
7	Oberschule, Gymnasium und Gesamtschule im Sekundarbereich II	3		Der Sekundarbereich II darf jeweils auch mit weniger als drei Lerngruppen je Schuljahrgang fortgeführt werden, wenn durch eine ständige pädagogische und organisatorische Zusammenarbeit (§ 25 Abs. 1 und 2 NSchG) ein ausreichend differenziertes Unterrichtsangebot gewährleistet ist.
8	Abendgymnasium, Kolleg	3		
9	Förderschule	1		Eine Schule, die nicht einzügig geführt werden kann, darf fortgeführt werden, wenn
				1. im Primarbereich schuljahrgangsübergreifende Klassen oder Lerngruppen gebildet werden und
				2. im Sekundarbereich I
				a) die Schule mit einer anderen Schule des Sekundarbereichs I organisatorisch zusammengefasst wird (§ 106 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 NSchG),
				b) eine ständige pädagogische und organisatorische Zusammenarbeit vereinbart wird (§ 25 Abs. 1 und 2 NSchG) oder
				c) durch die Fortführung ein vorhandener Gebäudebestand sinnvoll genutzt werden kann.

¹⁾ Die Höchstzahlen dürfen vorübergehend überschritten werden.

(2) ¹Die Mindestzügigkeit von Schulen darf auch unterschritten werden, wenn es die Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebotes erfordert und eine andere Schule für Schülerinnen und Schüler unter zumutbaren Bedingungen nicht erreichbar ist. ²In diesem Fall soll die Schule eine pädagogische und organisatorische Zusammenarbeit (§ 25 Abs. 1 und 2 NSchG) mit einer benachbarten Schule vereinbaren.

(3) Bei den Berechnungen ist von folgenden Schülerzahlen auszugehen:

Schulform	Schülerzahl je Zug oder Lerngruppe
Grundschule	24
Hauptschule 5. bis 9. Klasse	24
Hauptschule 10. Klasse	16
Zusammengefasste Haupt- und Realschule, an der kein gemeinsamer schulformübergreifender Unterricht erteilt wird	Es gelten die Schülerzahlen der den Schulzweigen entsprechenden Schulformen.
Zusammengefasste Haupt- und Realschule, an der gemeinsamer, schulformübergreifender Unterricht erteilt wird	26
Realschule	27
Oberschule ohne gymnasiales Angebot	24
	Diese Schülerzahl darf bis zum 31. Juli 2015 unterschritten werden, wenn bei Errichtung der Oberschule gleichzeitig eine organisatorisch zusammengefasste Haupt- und Realschule aufgehoben wird.
Oberschule im Sekundarbereich I mit gymnasialem Angebot	
im gymnasialen Angebot	27
im Übrigen	24
Gymnasium im Sekundarbereich I	27
Integrierte Gesamtschule im Sekundarbereich I	24
Kooperative Gesamtschule im Sekundarbereich I	
nach Schulzweigen gegliedert	Es gelten die Schülerzahlen der den Schulzweigen entsprechenden Schulformen.
nach Schuljahrgängen gegliedert	26
Oberschule, Gymnasium und Gesamtschule im Sekundarbereich II	18
Abendgymnasium, Kolleg	20
Förderschule	
mit dem Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung	10
mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung	7
mit dem Schwerpunkt Hören	9
mit dem Schwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung	9
mit dem Schwerpunkt Lernen	
1. bis 3. Klasse	10
4. bis 9. Klasse	13
10. Klasse	10
mit dem Schwerpunkt Sehen	
Klasse für Sehbehinderte	10
Klasse für Blinde	7
mit dem Schwerpunkt Sprache	12
mit dem Schwerpunkt Hören und Sehen (Taubblinde)	4

Anmerkung:

Die Zahlen beziehen sich jeweils auf die Neueinrichtung einer Schule.

Demografische Entwicklung

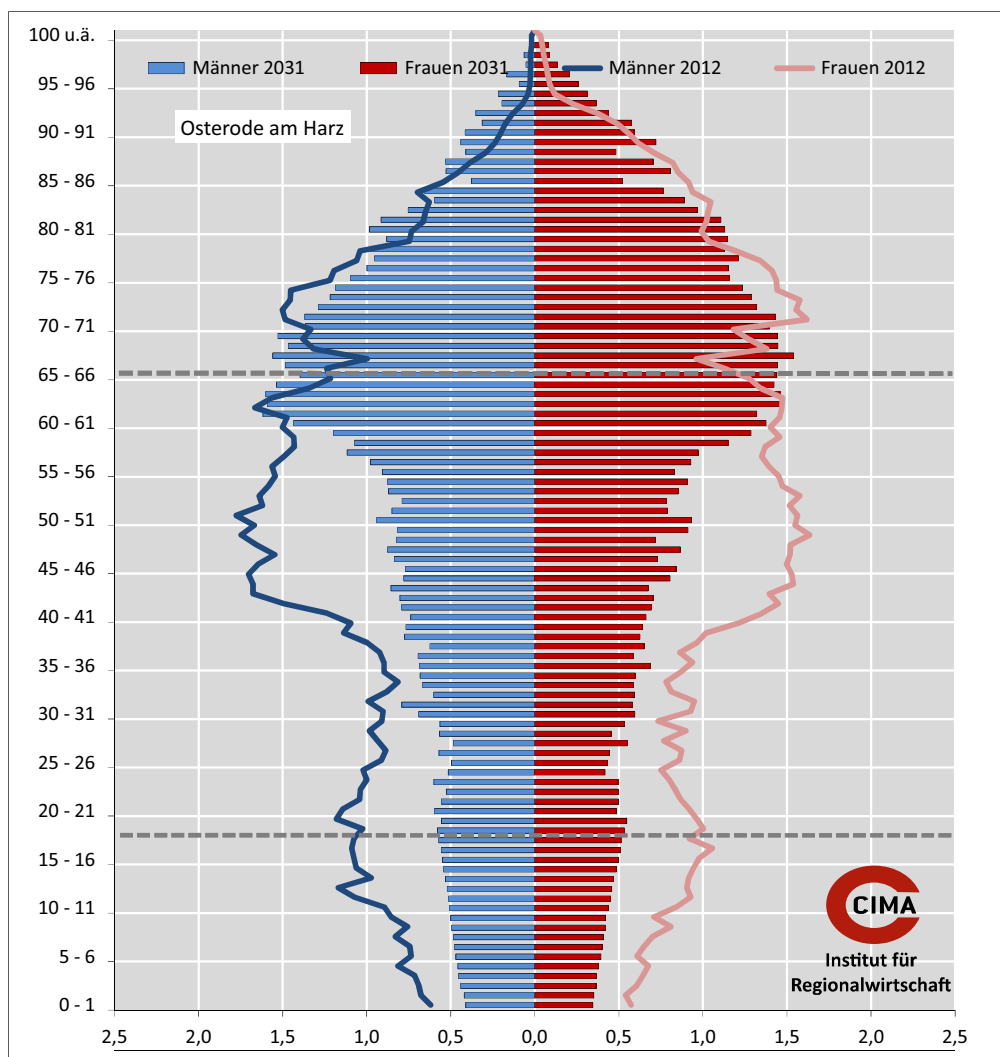
Der Landkreis hat im Rahmen der Erstellung des Schulentwicklungskonzepts das CIMA Institut für Regionalwirtschaft aus Hannover mit einer Bevölkerungsprognose für die Jahre 2012 – 2030 unter besonderer Berücksichtigung der Schülerzahlentwicklung beauftragt.

Hiernach gehört der Landkreis Osterode am Harz zu den Regionen in Niedersachsen, für die eine besonders ungünstige Bevölkerungsentwicklung erwartet wird.

Bereits seit längerem hat sich die Altersstruktur hin zu den älteren Jahrgängen verschoben. Diese Entwicklung wird sich anteilmäßig weiter fortsetzen.

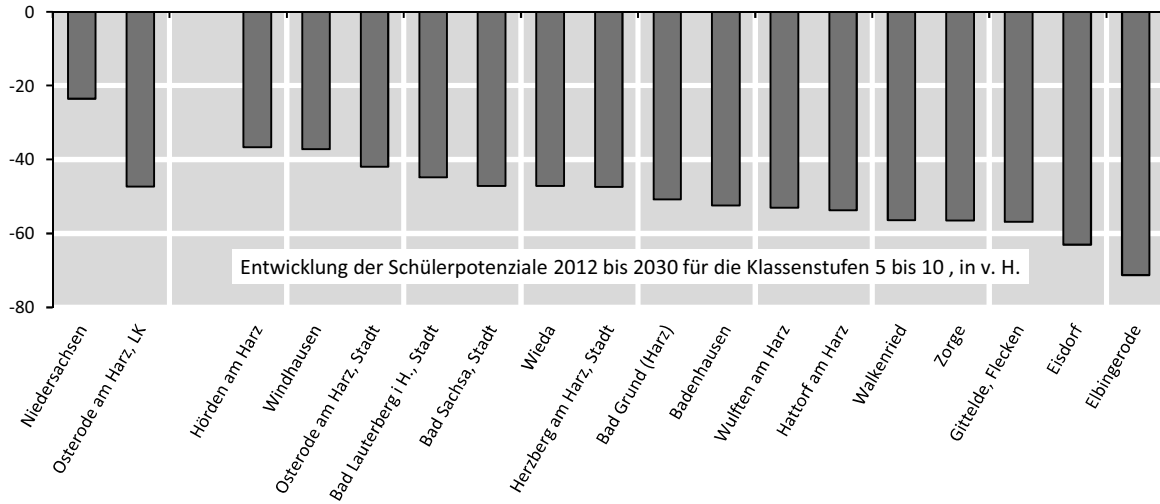
Durch Geburtendefizite und Abwanderungsverluste wird für die kommenden Jahre bis 2030 mit einem Bevölkerungsrückgang von 23 Prozent gerechnet. Das ist eine Schrumpfung von jährlich rund 1000 Personen.

Bei der Bevölkerungsstruktur nach Altersgruppen im Jahr 2012 wird deutlich, dass Kinder und Jugendliche und die jüngeren Erwachsenen bis 40 Jahre vergleichsweise schwach vertreten sind, so dass sich mit den demographischen Veränderungen die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis 2030 auch deutlich verringern wird.

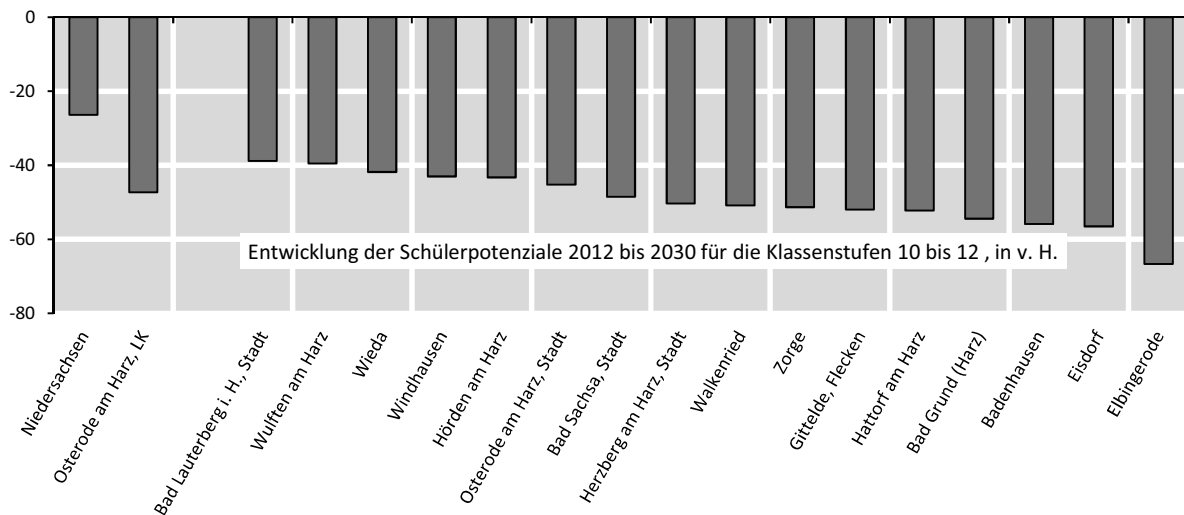


Entwicklung des Schülerpotenzials

Schülerpotenzial für den Sekundarbereich I



Schülerpotenzial für den Sekundarbereich II



Entwicklung der Schulstandorte

Schulstandort Osterode am Harz

Die Kreisstadt Osterode am Harz ist zahlenmäßig der stärkste Schulstandort im Landkreis.

Das **Tilman-Riemenschneider-Gymnasium** beschult im Schuljahr 2013/2014 insgesamt 822 Schüler. Für die 5. und 7. Klasse besteht eine Fünfstufigkeit, ansonsten eine Vierstufigkeit pro Jahrgang. Die räumliche Situation ist zufriedenstellend.

Die **Realschule Röddenberg** besuchen zurzeit 337 Schüler. Sie wird im Durchschnitt dreistufig geführt. Eine Außenstelle der Realschule wurde zum Schuljahresende 2012/2013 aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen zunächst teilweise außer Betrieb genommen.

Die **Hauptschule Neustädter Tor** besuchen derzeit 262 Schüler. Die Klassenzahl bewegt sich zwischen 2 und 3 Zügen pro Jahrgang. Mittelfristig wird sich eine Zweistufigkeit herausstellen.

Die **Wartbergschule** besuchen im Schuljahr 2013/2014 238 Schüler. Nach Aufhebung der Lutterbergschule zum Schuljahr 2014/2015 wird die Wartbergschule die einzige Förderschule (und zugleich Sonderpädagogisches Förderzentrum¹ nach § 14 Abs. 3 NSchG) im Landkreis Osterode am Harz sein. Sie wird mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Lernen und Sprache als Ganztagschule geführt. Eine 10. Klasse

wird zum Schuljahr 2014/2015 neu eingeführt.

Zu den Schülerzahlen lässt sich für den Besuch der Wartbergschule angesichts der sehr individuellen Gründe keine allgemeine Wahrscheinlichkeit annehmen.

Die Beurteilung des Gebäudebestandes aus Sicht der Bauunterhaltung ist gut. Barrierefreiheit ist im Hauptgebäude voll, in der Außenstelle teilweise gegeben.

Die Schule wird aufgrund ihrer diversen Förderschwerpunkte langfristig Bestand haben.

Die Berufsbildenden Schulen sind an drei Standorten in Osterode am Harz angesiedelt. Die begonnene Zusammenarbeit der beiden Berufsschulen ist weiter zu führen.

Die BBS I beschult ca. 1.100, die BBS II ca. 1.450 Schüler. Die räumlichen Verhältnisse sind gut. Die Ausstattung wird ständig auf dem neuesten Stand gehalten.

Die Berufsbildenden Schulen werden hier nicht im Detail dargestellt. Am Ende dieses Berichts sind die Bildungsangebote der Berufsbildenden Schulen I und II aufgeführt.

Nachfolgend werden die drei weiterführenden Schulen am Standort Osterode am Harz im Einzelnen ausführlich vorgestellt:

- Hauptschule Neustädter Tor
- Realschule auf dem Röddenberg
- Tilman-Riemenschneider-Gymnasium

¹ Das Sonderpädagogische Förderzentrum unterstützt die gemeinsame Erziehung und den gemeinsamen Unterricht an allen Schulen mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern, die auf sonderpädagogische Unterstützung angewiesen sind, eine bestmögliche schulische und soziale Entwicklung zu gewährleisten.

ECKDATEN

HAUPTSCHULE NEUSTÄDTER TOR Osterode am Harz

Spritzenhausplatz 9, 37520 Osterode am Harz
sekretariat@hs-neustädter-tor.de
www.hauptschule-osterode.de
Schulleitung: Frau Angelika Schröter

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 262 Schüler die Schule.

Die Hauptschule Neustädter Tor ist die einzige Hauptschule im Landkreis Osterode am Harz.

GEBÄUDE

Das Gebäude besteht aus vier Einheiten

Entstehungszeit:

Zwei Gebäudeeinheiten sind 1850 erbaut, ein Teil um 1900, ein weiterer wurde 1953 erbaut.
Inbetriebnahme der Mensa: 2004. *)

Nettogrundrissfläche:	2.597 m ²
Barrierefreiheit:	ist nicht gegeben
Ganztagsangebot:	Ganztagschule
Verpflegungsart:	Warmverpflegung
Allg. Unterrichtsräume (AUR):	17
Fachunterrichtsräume (FUR):	6
Sporthalle:	Mitnutzung der Lindenberghalle
Außensportanlage:	Mitnutzung des Jahnstadions
Besonderheit / Besondere Ausstattung:	Gebäude sind teilweise denkmalgeschützt
Beurteilung des Gebäudebestandes aus Sicht der Bauunterhaltung (gut/mittel/schlecht):	mittel

*) In der Schule ist die Auslastung der Mensa hoch und der Platz ist eingeschränkt. Es war vorgesehen die Mensa zu erweitern. Hierfür wäre ein Umbau notwendig, der auch die Verlegung von FUR nach sich ziehen würde.

Nachdem die Einrichtung einer IGS gescheitert ist, war die Investition vorbehaltlich der Finanzierung vorgesehen.

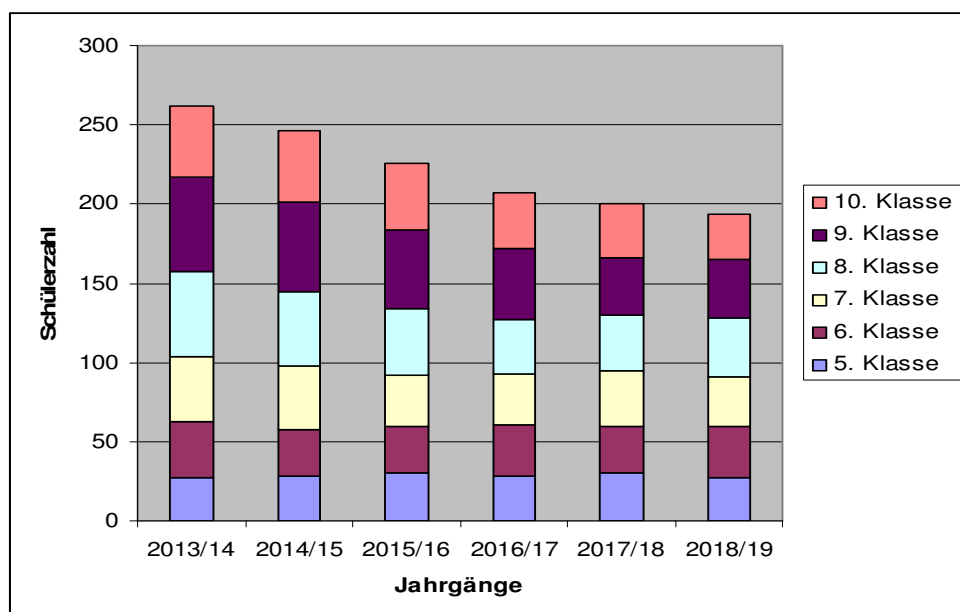
Derzeit ist aber nicht absehbar, welche schulpolitischen Entscheidungen in den nächsten Jahren getroffen werden. Ein Umbau / Erweiterung der Mensa ist daher im nächsten Haushalt nicht eingeplant, auch damit die Investitionen nicht durch evtl. schulpolitische Entscheidungen aus Hannover eingeholt werden.

Um alle Schüler in der Mittagszeit versorgen zu können, wäre zunächst eine organisatorische Lösung zu finden.

SCHÜLER

Entwicklung der Schülerzahlen:

	2013/14	Kl.	2014/15	Kl.	2015/16	Kl.	2016/17	Kl.	2017/18	Kl.	2018/19	Kl.
5. Klasse	27	2	28	2	30	2	28	2	30	2	27	2
6. Klasse	36	2	30	2	30	2	33	2	30	2	33	2
7. Klasse	41	2	40	2	32	2	32	2	35	2	31	2
8. Klasse	53	3	47	2	42	2	34	2	35	2	37	2
9. Klasse	60	3	56	3	50	2	45	2	36	2	37	2
10. Klasse	45	2	45	2	42	2	35	2	34	2	28	2
insgesamt	262	14	246	13	226	12	207	12	200	12	193	12



Es ist bis zum Jahr 2018 mit einem Rückgang der Schülerzahlen um ca. 26 % zu rechnen.

RAUMBESTAND UND RAUMBEDARF

Allgemeine Unterrichtsräume(AUR)

Es sind 17 AUR vorhanden bei zurzeit 14 Klassen.

Bei der derzeitigen Prognose und dem aktuellen Klassenteiler sind im Jahr 2018 noch 12 Klassen vorhanden. Aus der Erfahrung heraus erhöhen sich die Schülerzahlen durch Rückläufer aus der Realschule und Zuzüge, so dass im Jahr 2018 noch weitestgehend mit 2 Klassen pro Jahrgang zu rechnen ist.

Fachunterrichtsräume(FUR)

Fachunterrichtsräume sind ausreichend vorhanden; es sind insgesamt 6 FUR.

2 Werkräume, Küche einschl. Essraum, kombinierter Chemie- und Biologieraum, Physikraum, Computerraum.

KOSTEN**Bewirtschaftungskosten**

Hierzu zählen die laufenden Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Gebäudereinigung, Versicherung, Abgaben (Müll) und sonstige Bewirtschaftsaufwendungen.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
86.670,31 €	88.909,84 €	64.897,82 € *)	83.700 €

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
33,37 €	34,24 €	24,99 €	32,23 €

Die Bewirtschaftungskosten werden z.B. durch steigende Energiepreise und Tarifierhöhungen im Reinigungssektor beeinflusst.

*) Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist. In 2012 sind die Heizungskosten noch nicht berücksichtigt.

Betriebskosten

Sonstige Geschäftsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Kosten für Aus- und Fortbildung,

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
18.140,67 €	24.074,58 €	20.411,32 €	17.000 €

Kosten pro Schüler:

2010 (246)	2011 (278)	2012 (274)	2013 (260)
73,74 €	86,60 €	74,49 €	65,38 €

Personalkosten

Kosten für Sekretariat und Hausmeister

Der Stellenanteil für das Sekretariat beträgt zurzeit 0,6 VAK und wird den Schülerzahlen entsprechend angepasst. Der Stellenanteil für den Hausmeister beträgt 0,54 VAK.

Die Personalkosten für den Hausmeister betragen im Jahr 2013: 21.000 €, die des Sekretariats: 22.000 €.

Unterhaltungskosten

Bei den Unterhaltungskosten handelt es sich um Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
70.229,79 €	53.944,54 €	61.216,11 €	44.500 €

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
27,04 €	20,77 €	23,57 €	17,13 €

Gesamtkosten

2010	2011	2012	2013
175.040,77 €	166.928,96 €	146.525,25 €	145.200 €

pro Schüler (in Klammern die Anzahl der Schüler)

2010 (264)	2011 (278)	2012 (274)	2013 (260)
663,03 €	600,46 €	534,76€	558,46 €

Bauunterhaltungskosten

Erforderliche Kosten für Bauunterhaltungsmaßnahmen der nächsten Jahre im Ergebnishaushalt:

2014	2015	2016	2017
35.100 €	52.000 €	58.400 €	74.200 €

Energetische Sanierungsmaßnahmen (bis 2017): 124.700 €.

Weitere Investitionen sind hier nicht berücksichtigt.

Siehe auch Erläuterungen auf Seite 5.

KOOPERATIONEN MIT ANDEREN SCHULEN

Die Schule gestaltet Kooperationen mit anderen Schulen und weiteren Bildungs-, Erziehungs- und Beratungseinrichtungen.

Kooperationsverträge:

- Vertrag mit den Grundschulen in Osterode und Umgebung
Ziel ist es, den Schülern der Grundschulen den Übergang in die Hauptschule Neustädter Tor zu erleichtern.
- Vereinbarung für das MINT-Kooperationsnetzwerk Osterode der Stiftung NiedersachsenMetall zwischen vier Unternehmen (Exide Technologies GmbH, Harz Guss Zorge GmbH, Martin Christ Gefriertrocknungsanlagen GmbH, Piller Group GmbH) und div. Schulen.
(MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
Ziel ist es, in der Schule den Anwendungsbezug zu den MINT-Fächern herzustellen. Für die Schüler soll es zur Berufsorientierung dienen sowie eine Vorbereitung auf ihre ersten beruflichen Abschnitte sein (für techn. Ausbildungsberufe)
- SchulBetrieb: Kooperationsvereinbarung mit der Firma KODAK

Daneben gibt es zahlreiche Initiativen, wie zum Beispiel:

- Berufsorientierte Praxistage (Schnuppertage) in der Einjährigen Berufsfachschule – Wirtschaft (BBS I).
- Kooperation im Rahmen von Berufsorientierung mit der BBS II
- Multikulturelles Theaterprojekt
- Schüleraustausch mit Polen

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Aus Sicht des Schulträgers:

Bei einem Rückgang der Schülerzahlen, der sich langfristig abschwächen wird, hat die Hauptschule nach der Prognose bis 2018 mit einer Zweizügigkeit Bestand.

Es stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, die Hauptschule und die Realschule in Osterode langfristig durch eine Schulform zu ersetzen.

ECKDATEN**REALSCHULE AUF DEM RÖDDENBERG
Osterode am Harz**

Steiler Ackerweg 14, 37520 Osterode am Harz
 rs@realschule-osterode.de
www.realschule-osterode.de
 Schulleitung: Herr Klaus Maletzki

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 337 Schüler die Schule.

Die Realschule auf dem Röddenberg ist die einzige Realschule im Landkreis Osterode am Harz.

GEBÄUDE

Die Realschule besteht aus dem Hauptgebäude (Steiler Ackerweg 14) und einer Außenstelle, der ehem. Orientierungsstufe (Steiler Ackerweg 33), die sich fußläufig in ca. 250 m Entfernung vom Hauptgebäude auf der anderen Straßenseite befindet.

In der Außenstelle wurde zum Schuljahresbeginn 2013/2014 aufgrund der Schülerzahlen ein Teilbereich stillgelegt.

Entstehungszeit:

Das Hauptgebäude wurde 1955 erbaut und wurde 1958 um die Turnhalle erweitert.
 Die Außenstelle wurde 1980 erbaut. Inbetriebnahme der Mensa: 2012.

Nettogrundrissfläche:

Hauptgebäude: 5.563 m²

Außenstelle: 2.879 m²

Barrierefreiheit:

Hauptgebäude: teilweise Zugänglichkeit im EG (FUR liegen im OG); 1 WC, sonstige Sanitäreinrichtung nicht zugänglich

Außenstelle: Zugänglichkeit ja, Sanitär nein

Ganztagsangebot:

Ganztagsschule

Verpflegungsart:

Warmverpflegung

Allg. Unterrichtsräume (AUR):

Hauptgebäude: 13

Außenstelle: 3 von 10 in der Nutzung

Fachunterrichtsräume (FUR):

Hauptgebäude: 11

Außenstelle: 1 von 4 in der Nutzung

Sporthalle:

am Hauptgebäude ist eine eigene vorhanden, Mitnutzung der Sporthalle auf dem Röddenberg der Stadt Osterode

Mitnutzung des Jahnstadions

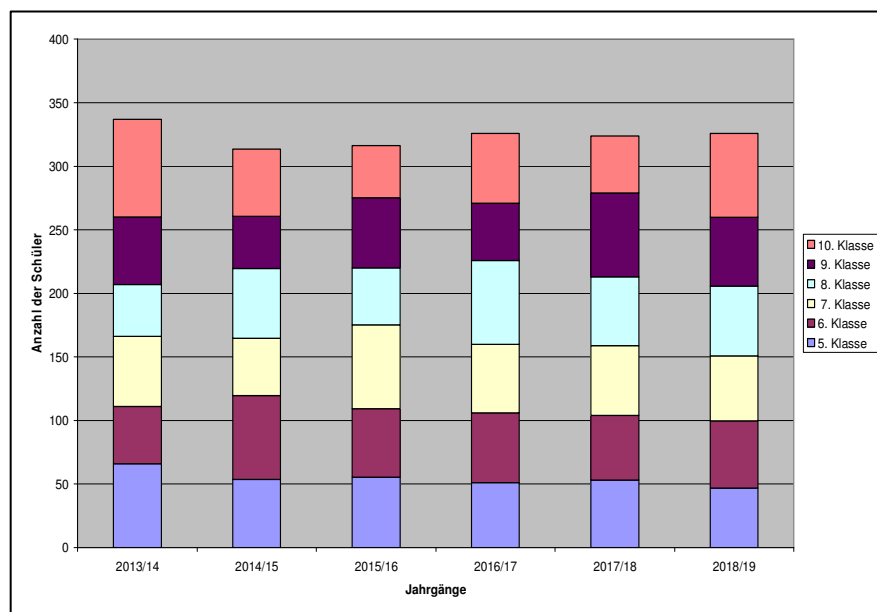
Außensportanlage:**Besonderheit / Besondere Ausstattung:****Beurteilung des Gebäudebestandes aus Sicht der Bauunterhaltung (gut/mittel/schlecht):**

mittel

SCHÜLER

Entwicklung der Schülerzahlen:

	tats. Zahlen											
	2013/14	Kl.	2014/15	Kl.	2015/16	Kl.	2016/17	Kl.	2017/18	Kl.	2018/19	Kl.
5. Klasse	66	3	54	2	55	2	51	2	53	2	47	2
6. Klasse	45	2	66	3	54	2	55	2	51	2	53	2
7. Klasse	55	2	45	2	66	3	54	2	55	2	51	2
8. Klasse	41	2	55	2	45	2	66	3	54	2	55	2
9. Klasse	53	2	41	2	55	2	45	2	66	3	54	2
10. Klasse	77	3	53	2	41	2	55	2	45	2	66	3
insgesamt	337	14	314	13	316	13	326	13	324	13	326	13



Es ist bis zum Jahr 2018 mit einem Rückgang der Schülerzahlen um ca. 3,3 % zu rechnen.

RAUMBESTAND UND RAUMBEDARF

Allgemeine Unterrichtsräume(AUR)

Es sind insgesamt 16 AUR in der Nutzung bei zurzeit 14 Klassen, wobei die Aula neben ihrer eigentlichen Nutzung auch als AUR genutzt wird.

Bei der derzeitigen Prognose und dem aktuellen Klassenteiler sind im Jahr 2018 noch 13 Klassen vorhanden.

Fachunterrichtsräume(FUR)

Fachunterrichtsräume sind ausreichend vorhanden; es sind insgesamt 12 FUR.
2 Werkräume + Maschinenraum, Küche einschl. Essraum, Physik-, Biologie- und Chemieraum, 3 Computerräume, Notebook, Kunst/Textil sowie ein kombinierter Physik- und Biologieraum in der Außenstelle.

KOSTEN**Bewirtschaftungskosten**

Hierzu zählen die laufenden Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Gebäudereinigung, Versicherung, Abgaben (Müll) und sonstige Bewirtschaftsaufwendungen.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre

2010	2011	2012	und	der Ansatz für
194.614,47 €	163.573,36 €	157.854,70€		2013
				166.700 €

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012		2013
23,05 €	319,38€	18,70 €		19,75 €

Die Bewirtschaftungskosten werden z.B. durch steigende Energiepreise und Tarifierhöhungen im Reinigungssektor beeinflusst.

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Betriebskosten

Sonstige Geschäftsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Kosten für Aus- und Fortbildung,

Zahlen absolut der letzten drei Jahre

2010	2011	2012	und	der Ansatz für
27.127,56 €	29.849,50 €	30984,79 €		2013
				30.500 €

Kosten pro Schüler:

2010 (534)	2011 (408)	2012 (333)		2013 (337)
50,80	73,16	93,05		90,50

Personalkosten

Kosten für Sekretariat und Hausmeister

Der Stellenanteil für das Sekretariat beträgt zurzeit 0,64 VAK und wird den Schülerzahlen entsprechend angepasst. Der Stellenanteil Hausmeister beträgt 1,0 VAK.

Die Personalkosten für den Hausmeister betragen im Jahr 2013: 50.600 €, die des Sekretariats: 29.000 €.

Unterhaltungskosten

Bei den Unterhaltungskosten handelt es sich um Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
117.200,51 €	116.233,46 €	109.573,02 €	80.500 €

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
13,88 €	13,77 €	12,98 €	9,54 €

Gesamtkosten

2010	2011	2012	2013
338.942,54 €	309.656,32 €	298.412,51 €	277.700 €

pro Schüler

2010 (534)	2011 (408)	2012 (333)	2013 (337)
634,72 €	758,96 €	896,13 €	824,04 €

Bauunterhaltungskosten

Erforderliche Kosten für Bauunterhaltungsmaßnahmen der nächsten Jahre im Ergebnishaushalt:

Hauptgebäude:

2014	2015	2016	2017
149.000 €	149.900 €	91.300 €	140.500 €

Außenstelle (bei voller Nutzung):

2014	2015	2016	2017
17.900 €	89.100 €	118.300 €	262.400 €

Energetische Sanierungsmaßnahmen (bis 2017):

Hauptgebäude: 328.000 €
Außenstelle: 420.000 €

Weitere Investitionen sind hier nicht berücksichtigt.

Siehe auch Erläuterungen auf Seite 5.

KOOPERATIONEN

Schriftlich vereinbarte Kooperationen bestehen zurzeit mit den

Grundschulen

Auf dem Röddenberg, Jacobitor, Dreilinden, Sösetal (Förste), Lasfelde

Nach Änderung der Schuleinzugsbereiche der GS ist von der Schule geplant auch alle anderen Grundschulen verbindlicher einzubeziehen.

Des Weiteren wird mit BBS I und BBS II zusammen gearbeitet, ohne dass schriftliche Vereinbarungen bestehen.

SchulBetrieb: Kooperationsvereinbarung mit Autohaus Wentorf und Schenkhut, Osterode

Kooperationsvereinbarung mit Harz Energie außerhalb SchulBetrieb

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Aus Sicht des Schulträgers:

Die Prognose zeigt, dass die Realschule mittelfristig mit zwei bzw. drei Zügen Bestand haben wird.

Es stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, die Realschule und die Hauptschule in Osterode langfristig durch eine Schulform zu ersetzen.

ECKDATEN**TILMAN-RIEMENSCHNEIDER-GYMNASIUM
Osterode am Harz**

Dörgestr. 34, 37520 Osterode am Harz
 mail@trg-oha.de
www.trg-oha.de
 Schulleitung: Frau Karin Thiele

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 822 Schüler die Schule.

Das Tilman-Riemenschneider-Gymnasium ist das einzige Gymnasium im Stadtgebiet.

GEBÄUDE**Entstehungszeit:**

Der älteste Gebäudeteil wurde 1957 erbaut. Es folgten An –und Umbauten in den Jahren 1960, 1962 und 1974. Die Sporthalle wurde 1962 erbaut. 1980 und 1982 wurde die Schule um Lehrerzimmer u. Fachklassen erweitert. Inbetriebnahme der Mensa: 2006.

Nettogrundrissfläche:9.650 m²**Barrierefreiheit:**

ist nicht gegeben

Ganztagsangebot:

Ganztagschule

Verpflegungsart:

Warmverpflegung

Allg. Unterrichtsräume (AUR):

34

Fachunterrichtsräume (FUR):

15

Sporthalle:

Sporthalle und Gymnastikhalle vorhanden

Außensportanlage:

Mitnutzung des Jahnstadions

Besonderheit / Besondere Ausstattung:

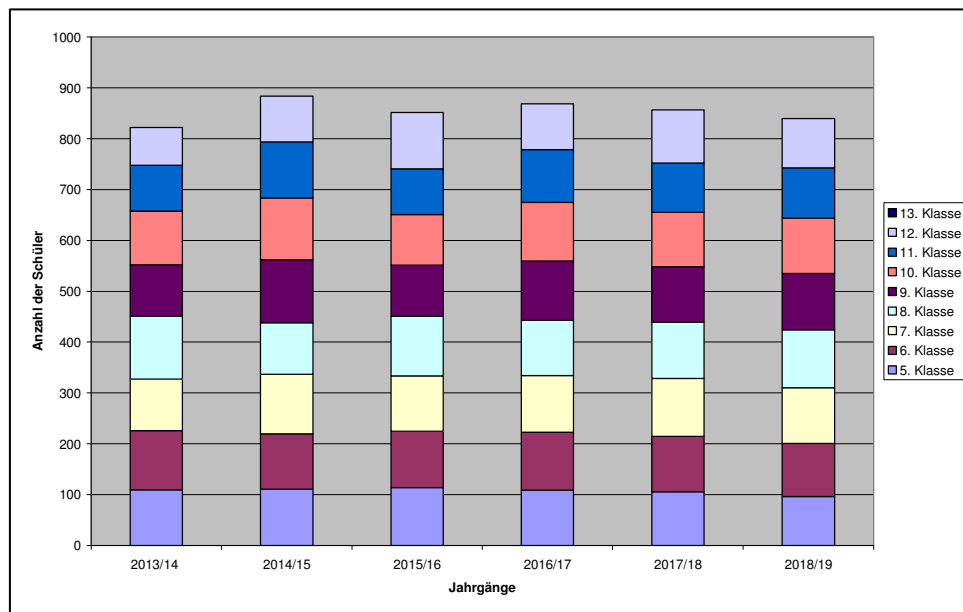
Die Fassade ist fast vollständig saniert

**Beurteilung des Gebäudebestandes aus Sicht
der Bauunterhaltung (gut/mittel/schlecht):**

mittel

SCHÜLER**Entwicklung der Schülerzahlen:**

	2013/14	Kl.	2014/15	Kl.	2015/16	Kl.	2016/17	Kl.	2017/18	Kl.	2018/19	Kl.
5. Klasse	109	4	111	4	114	4	109	4	105	4	96	4
6. Klasse	117	5	109	4	111	4	114	4	109	4	105	4
7. Klasse	101	4	117	5	109	4	111	4	114	4	109	4
8. Klasse	124	5	101	4	117	5	109	4	111	4	114	4
9. Klasse	101	4	124	5	101	4	117	5	109	4	111	4
10. Klasse	106	4	122	4	99	5	115	4	107	5	109	4
11. Klasse	90	K	111	K	90	K	104	K	97	K	99	K
12. Klasse	74	K	90	K	111	K	90	K	104	K	97	K
insgesamt	822	26	884	26	852	26	869	25	857	25	840	24



Es ist bis zum Jahr 2018 mit einem Anstieg der Schülerzahlen um ca. 2,2 % zu rechnen.

RAUMBESTAND UND RAUMBEDARF

Allgemeine Unterrichtsräume(AUR)

Es sind 34 AUR vorhanden bei zurzeit 20 Klassen bis einschl. Kl. 10. Ab der 11. Klasse geht es im Kurssystem weiter.

Bei der derzeitigen Prognose und dem aktuellen Klassenteiler sind im Jahr 2018 24 Klassen vorhanden.

Fachunterrichtsräume(FUR)

Fachunterrichtsräume sind ausreichend vorhanden; es sind insgesamt 15 FUR.

2 Chemie, 2 Physik sowie 3 Biologie mit den Vorbereitungsräumen, 3 Kunst, 2 Musik, 2 Informatik, 1 Medienraum.

KOSTEN**Bewirtschaftungskosten**

Hierzu zählen die laufenden Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Gebäudereinigung, Versicherung, Abgaben (Müll) und sonstige Bewirtschaftsaufwendungen.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre und **der Ansatz für**

2010	2011	2012		2013
151.918,31 €	165.448,67 €	150.651,34 €		177.900 €

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012		2013
15,74 €	17,14 €	15,61 €		18,44 €

Die Bewirtschaftungskosten werden z.B. durch steigende Energiepreise und Tarifierhöhungen im Reinigungssektor beeinflusst.

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Betriebskosten

Sonstige Geschäftsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Kosten für Aus- und Fortbildung,

Zahlen absolut der letzten drei Jahre und **der Ansatz für**

2010	2011	2012		2013
46.875,02 €	45.481,03 €	44.159,60 €		39.700 €

Kosten pro Schüler:

2010 (923)	2011 (830)	2012 (834)		2013 (822)
50,79 €	54,80 €	52,95 €		48,30 €

Personalkosten

Kosten für Sekretariat und Hausmeister

Der Stellenanteil für das Sekretariat beträgt zurzeit 1,55 VAK und wird den Schülerzahlen entsprechend angepasst. Der Stellenanteil Hausmeister beträgt 1,0 VAK.

Die Personalkosten für den Hausmeister betragen im Jahr 2013: 64.000 €, die des Sekretariats: 63.000 €.

Unterhaltungskosten

Bei den Unterhaltungskosten handelt es sich um Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
225.294,76 €	159.048,51 €	92.300,20 €	90.900 €

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
23,35 €	16,48 €	9,56 €	9,42 €

Gesamtkosten

2010	2011	2012	2013
424.088,09 €	369.978,21 €	287.111,14 €	308.500 €

pro Schüler (in Klammern die Anzahl der Schüler)

2010 (923)	2011 (830)	2012 (834)	2013 (822)
459,47 €	445,76 €	344,26 €	375,30 €

Bauunterhaltungskosten

Erforderliche Kosten für Bauunterhaltungsmaßnahmen der nächsten Jahre im Ergebnishaushalt:

2014	2015	2016	2017
69.200 €	127.000 €	124.300 €	490.500 €

Energetische Sanierungsmaßnahmen (bis 2017): 295.000 €.

Weitere Investitionen sind hier nicht berücksichtigt.

Siehe auch Erläuterungen auf Seite 5.

KOOPERATIONEN

Bestehende Kooperationen mit

- Grundschulen im Begabtenverbund
- Kreismusikschule
- diverse Vereinen / Sportvereinen
- außerschulischen Organisationen (u.a. DRK, Polizei)
- Netzwerken der Landesschulbehörde
- Kunstkreis
- St. Jacobushaus Goslar
- Kooperationsvertrag mit Harz-Weser-Werkstätten

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Aus Sicht des Schulträgers:

In den nächsten Jahren werden die Schülerzahlen relativ konstant bleiben. Es kann bis 2018 voraussichtlich sogar mit einem kleinen Anstieg gerechnet werden, der vermutlich aufgrund eines verstärkten Trends zum Besuch von Gymnasien zurück zu führen ist.

Mittel- und langfristig sind kontinuierliche Abnahmen zu erwarten. Insgesamt ist für den Prognosezeitraum 2012 bis 2030 mit einem Absinken der Schülerzahlen von 30 % auszugehen. Das Gymnasium kann mittel- bis langfristig dreizügig geführt werden und wird damit auch langfristig Bestand haben.

Schulstandort Herzberg am Harz

Herzberg am Harz ist der zweitstärkste Schulstandort mit 1103 Schülern im Sekundarbereich I u. II im Schuljahr 2013/2014.

Die **Oberschule** weist im Schuljahr 2013/2014 eine Gesamtschülerzahl von 331 Schülern auf. Mittelfristig wird eine Zweizügigkeit gesichert sein.

Das **Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium** besuchen 2013/14 772 Schüler. Die prognostizierte Schülerzahl führt mittelfristig zu einer gesicherten Dreizügigkeit des Gymnasiums.

Nachfolgend werden die weiterführenden Schulen am Standort Herzberg am Harz vorgestellt:

ECKDATEN

OBERSCHULE HERZBERG

Heidestraße 10, 37412 Herzberg am Harz
sekretariat@hrs-herzberg.de
www.hrs-herzberg.de
Schulleitung: Herr Bernd Hanke

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 331 Schüler die Schule.

Die Oberschule hat mit dem Schuljahr 2012/2013 als letzte im Landkreis ihren Betrieb als Oberschule aufgenommen (vormals Haupt- und Realschule).

GEBÄUDE

Entstehungszeit:

Das Gebäude wurde 1957 erbaut. 1971 und 1983 wurde die Schule erweitert. Die Sporthallen wurden 1966 und 1971 erbaut. Eines der älteren Gebäudeteile ist nicht mehr in der Nutzung. Inbetriebnahme der Mensa: 2010.

Nettogrundrissfläche:

12.073 m²

Barrierefreiheit:

teilweise gegeben

Ganztagsangebot:

Ganztagschule

Verpflegungsart:

Warmverpflegung

Allg. Unterrichtsräume (AUR):

23

Fachunterrichtsräume (FUR):

24

Sporthalle:

vorhanden + Gymnastikhalle

Außensportanlage:

vorhanden

Besonderheit / Besondere Ausstattung:

keine

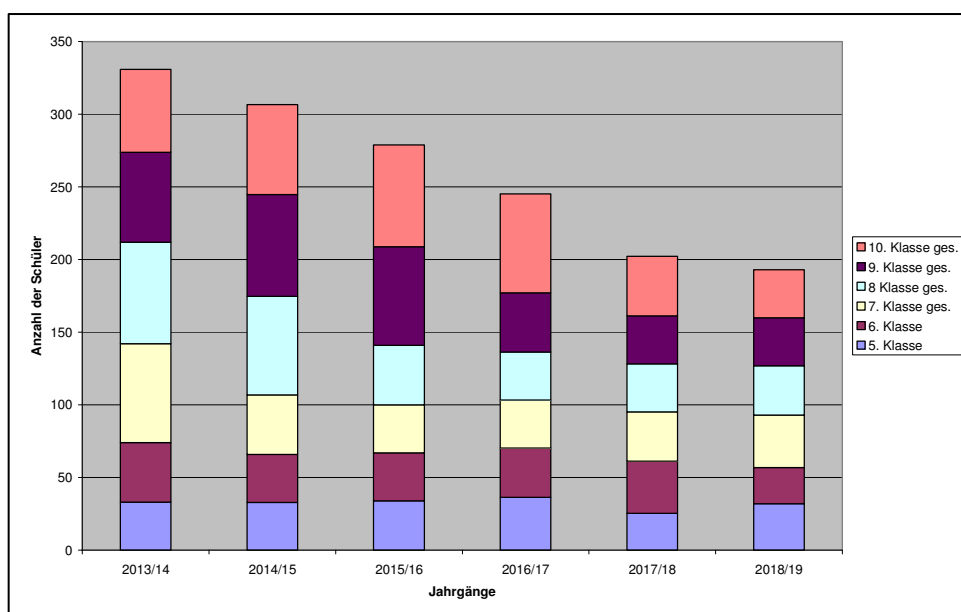
Beurteilung des Gebäudebestandes aus Sicht der Bauunterhaltung (gut/mittel/schlecht):

mittel

SCHÜLER

Entwicklung der Schülerzahlen:

	2013/14	Kl.	2014/15	Kl.	2015/16	Kl.	2016/17	Kl.	2017/18	Kl.	2018/19	Kl.
5. Klasse	33	2	33	2	34	2	36	2	25	1	32	2
6. Klasse	41	2	33	2	33	2	34	2	36	2	25	1
7. Klasse ges.	68	3	41	2	33	2	33	2	34	2	36	2
8 Klasse ges.	70	3	68	3	41	2	33	2	33	2	34	2
9. Klasse ges.	62	4	70	3	68	3	41	2	33	2	33	2
10. Klasse ges.	57	3	62	4	70	3	68	3	41	2	33	2
insgesamt	331	17	307	16	279	14	245	13	202	11	193	11



Es ist bis zum Jahr 2018 mit einem Rückgang der Schülerzahlen um ca. 41,69 % zu rechnen.

RAUMBESTAND UND RAUMBEDARF

Allgemeine Unterrichtsräume(AUR)

Es sind 23 AUR vorhanden bei zurzeit 17 Klassen.

Bei der derzeitigen Prognose und dem aktuellen Klassenteiler sind im Jahr 2018 noch 11 Klassen vorhanden.

Fachunterrichtsräume(FUR)

Fachunterrichtsräume sind ausreichend vorhanden; es sind insgesamt 24 FUR.

4 Werkräume, je 3 Bio und Physik und 1 Chemieraum mit Vorbereitungsräumen, 3 Musikräume, 2 Maschinenräume, 2 Computerräume, Textil, Medien, Bücherei, Küche + Essen.

KOSTEN**Bewirtschaftungskosten**

Hierzu zählen die laufenden Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Gebäudereinigung, Versicherung, Abgaben (Müll) und sonstige Bewirtschaftsaufwendungen.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
260.283,15 €	255.075,21 €	264.044,01 €	253.900 €

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
21,56 €	21,13 €	21,87 €	21,03 €

Die Bewirtschaftungskosten werden z.B. durch steigende Energiepreise und Tarifierhöhungen im Reinigungssektor beeinflusst.

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Betriebskosten

Sonstige Geschäftsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Kosten für Aus- und Fortbildung,

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
26.560,70 €	28.188,82 €	25.744,99 €	29.100 €

Kosten pro Schüler:

2010 (423)	2011 (401)	2012 (367)	2013 (331)
62,79 €	701,30 €	70,15 €	87,92 €

Personalkosten

Kosten für Sekretariat und Hausmeister

Der Stellenanteil für das Sekretariat beträgt zurzeit 0,85 VAK und wird den Schülerzahlen entsprechend angepasst. Der Stellenanteil Hausmeister beträgt 1,51 VAK.

Die Personalkosten für den Hausmeister betragen im Jahr 2013: 57.000 €, die des Sekretariats: 36.000 €.

Unterhaltungskosten

Bei den Unterhaltungskosten handelt es sich um Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre und der Ansatz für

2010	2011	2012	2013
128.444,51 €	128.619,07 €	166.204,88 €	163.000 €

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
10,64 €	10,65 €	13,77 €	13,50 €

Gesamtkosten

2010	2011	2012	2013
415.288,36 €	411.833,10 €	455.993,88 €	446.000 €

pro Schüler (in Klammern die Anzahl der Schüler)

2010 (423)	2011 (401)	2012 (367)	2013 (331)
981,77 €	1.027,14 €	1.242,49 €	1.347,43 €

Bauunterhaltungskosten

Erforderliche Kosten für Bauunterhaltungsmaßnahmen der nächsten Jahre im Ergebnishaushalt:

2014	2015	2016	2017
96.000 €	411.500 € *)	183.500 €	164.000 €

*)inkl. Abbruchmaßnahmen in Höhe von 255.000 €

Energetische Sanierungsmaßnahmen (bis 2017): 295.000 €.

Weitere Investitionen sind hier nicht berücksichtigt.

Siehe auch Erläuterungen auf Seite 5.

KOOPERATIONEN

Derzeit besteht eine Kooperation mit dem EMAG im offenen Ganztagsbereich. AGs können gegenseitig besucht werden. Schnuppertage erleichtern den Übergang. Des Weiteren findet eine enge Zusammenarbeit mit dem beruflichen Gymnasium sowie der BBS II statt.

SchulBetrieb: Kooperationsvereinbarung mit der Fa. Pleissner Guss

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Aus Sicht des Schulträgers:

Auch in der Oberschule Herzberg sind in den letzten Jahren die Schülerzahlen zurückgegangen. Die negative Entwicklung der Zahlen wird in den kommenden Jahren anhalten, sich aber im Verlauf des Prognosezeitraums (bis 2030) etwas abschwächen. In den Jahren bis 2018 wird die Schule zweizügig geführte werden.

ECKDATEN**ERNST-MORITZ-ARNDT-GYMNASIUM**
Herzberg am Harz

Domeyerweg 5, 37412 Herzberg am Harz

EMAG-sekretariat@gmx.de

www.ema-gym.de

Schulleitung: Frau Brigitte Götz

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 772 Schüler die Schule.

Das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium ist das einzige Gymnasium in Herzberg am Harz.

GEBÄUDE**Entstehungszeit:**

Das Gebäude wurde 1971 erbaut und 2006 um die Mensa erweitert.

Nettogrundrissfläche:8.995 m²**Barrierefreiheit:**

Zugänglichkeit in der Turnhalle und der Mensa ist gegeben, Sanitär nein

Ganztagsangebot:

Ganztagschule

Verpflegungsart:

Warmverpflegung

Allg. Unterrichtsräume (AUR):

31

Fachunterrichtsräume (FUR):

24

Sporthalle:

vorhanden

Außensportanlage:

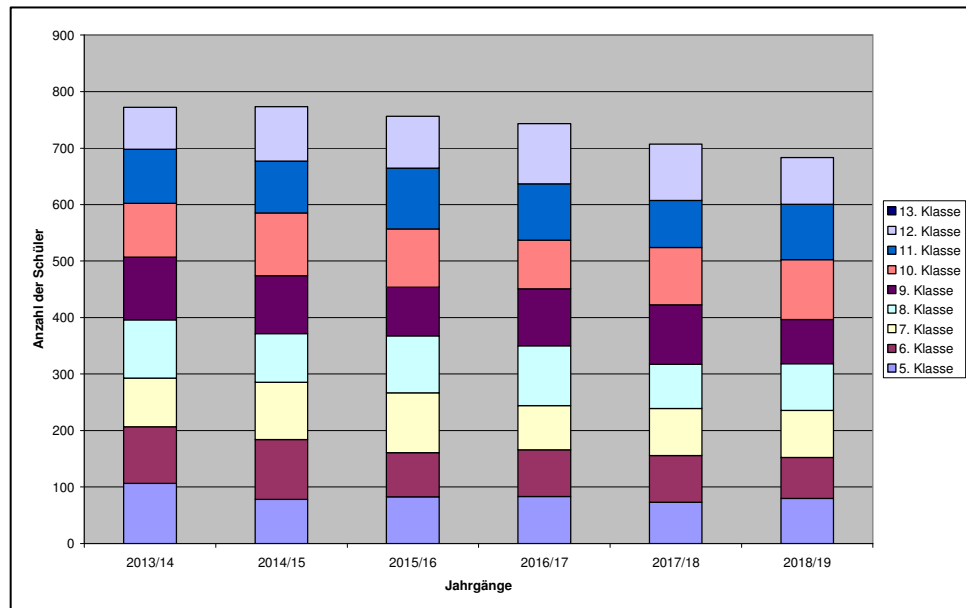
Hartplatz

Besonderheit / Besondere Ausstattung:

eine Hausmeisterwohnung ist integriert

Beurteilung des Gebäudebestandes aus Sicht**der Bauunterhaltung (gut/mittel/schlecht):** mittel, Mensa: gut**SCHÜLER****Entwicklung der Schülerzahlen:**

	2013/14	Kl.	2014/15	Kl.	2015/16	Kl.	2016/17	Kl.	2017/18	Kl.	2018/19	Kl.
5. Klasse	106	4	78	3	83	3	83	3	73	3	79	3
6. Klasse	101	4	106	4	78	3	83	3	83	3	73	3
7. Klasse	86	3	101	4	106	4	78	3	83	3	83	3
8. Klasse	103	4	86	3	101	4	106	4	78	3	83	3
9. Klasse	111	4	103	4	86	3	101	4	106	4	78	3
10. Klasse	95	4	111	4	103	5	86	3	101	4	106	4
11. Klasse	96	K	92	K	107	K	100	K	83	K	98	K
12. Klasse	74	K	96	K	92	K	107	K	100	K	83	K
insgesamt	772	23	773	22	756	22	744	20	707	20	683	19



Es ist bis zum Jahr 2018 mit einem Rückgang der Schülerzahlen um ca. 11,5 % zu rechnen.

RAUMBESTAND UND RAUMBEDARF

Allgemeine Unterrichtsräume(AUR)

Es sind 31 AUR vorhanden bei zurzeit 23 Klassen bis einschl. Kl. 10. Ab der 11. Klasse geht es im Kurssystem weiter.

Bei der derzeitigen Prognose und dem aktuellen Klassenteiler sind im Jahr 2018 noch 19 Klassen vorhanden.

Fachunterrichtsräume(FUR)

Fachunterrichtsräume sind ausreichend vorhanden; es sind insgesamt 24 FUR.

4 Kunsträume, je 3 Bio, Physik, Chemieräume, 2 Musikräume, 2 Werkräume, Töpferraum, Erdkunde, Multimedia, Computer, Projektionsraum, Fachraum Geschichte, Bibliothek

KOSTEN**Bewirtschaftungskosten**

Hierzu zählen die laufenden Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Gebäudereinigung, Versicherung, Abgaben (Müll) und sonstige Bewirtschaftsaufwendungen.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
158.656,69 €	170.535,58 €	142.953,11 €	183.400 €

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
17,63 €	18,96 €	15,89 €	20,39 €

Die Bewirtschaftungskosten werden z.B. durch steigende Energiepreise und Tarifierhöhungen im Reinigungssektor beeinflusst.

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Betriebskosten

Sonstige Geschäftsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Kosten für Aus- und Fortbildung,

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
25.366,66 €	32.303,71 €	27.270,89 €	28.300 €

Kosten pro Schüler:

2010 (871)	2011 (756)	2012 (752)	2013 (772)
29,12 €	42,73 €	36,26 €	36,66 €

Personalkosten

Kosten für Sekretariat und Hausmeister

Der Stellenanteil für das Sekretariat beträgt zurzeit 1,42 VAK und wird den Schülerzahlen entsprechend angepasst. Der Stellenanteil Hausmeister beträgt 1,0 VAK.

Die Personalkosten für den Hausmeister betragen im Jahr 2013: 50.000 €, die des Sekretariats: 59.000 €.

Unterhaltungskosten

Bei den Unterhaltungskosten handelt es sich um Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
128.589,75 €	70.065,46 €	114.086,09 €	122.300 €

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
14,29 €	7,79 €	12,68 €	13,60 €

Gesamtkosten

2010	2011	2012	2013
312.613,10 €	272.904,75 €	284.310,09 €	334.000 €

pro Schüler (in Klammern die Anzahl der Schüler)

2010 (871)	2011 (756)	2012 (752)	2013 (772)
358,91 €	360,99 €	378,07 €	432,64 €

Bauunterhaltungskosten

Erforderliche Kosten für Bauunterhaltungsmaßnahmen der nächsten Jahre im Ergebnishaushalt:

2014	2015	2016	2017
167.500 €	230.200 €	100.900	192.600 €

Energetische Sanierungsmaßnahmen (bis 2017): 479.500 €.

Weitere Investitionen sind hier nicht berücksichtigt.

Siehe auch Erläuterungen auf Seite 5.

KOOPERATIONEN

Im Bereich der Ganztagschule gibt es folgende Kooperationen:

- Oberschule Herzberg (gemeinsame Nutzung des AG-Angebotes)
- MTV Herzberg
- Kreisvolkshochschule Herzberg
- Bildungszentrum Kinne
- Kreismusikschule des Landkreises Osterode
- Tennisclub Grün-Weiß Herzberg e.V.
- MTV Bad Lauterberg e.V.
- Zukunftswerkstatt

Noch in diesem Jahr wird das Gymnasium dem Kooperationsverbund Hochbegabtenförderung OHA-1 beitreten.

SchulBetrieb: Kooperationsvereinbarung mit der Firma Piller Group GmbH, Osterode

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Aus Sicht des Schulträgers:

In den kommenden Jahren ist am Gymnasium Herzberg noch mit weitgehend stabilen Schülerzahlen zu rechnen. Bis zum Jahr 2018 kann es vier- bzw. dreizügig geführt werden.

Langfristig bleibt abzuwarten, ob und inwieweit sich die Einrichtung der gymnasialen Qualifikationsphase an der KGS in Bad Lauterberg zum Schuljahresbeginn 2014 und der Rückgang der Schülerzahlen insgesamt auf den Besuch des Gymnasiums auswirken werden.

Schulstandort Bad Lauterberg im Harz

In Bad Lauterberg im Harz befindet sich die **Kooperative Gesamtschule**. Die KGS weist im Schuljahr 2013/14 insgesamt 707 Schüler aus. Davon besuchen 124 den Hauptschulzweig, 332 den Realschulzweig und 251 den Gymnasialzweig.

Nach der Prognose wird sich die Schülerzahl des Hauptschulzweiges bis zum Jahr 2018 um die Hälfte reduzieren, von derzeit 124 auf ca. 60 Schüler. Beim Realschulzweig wird sich die Schülerzahl um 20% verringern. Der Gymnasialzweig wird um ca. 10% steigen.

Eine gymnasiale Qualifikationsphase wird zum 01.08.2014 eingerichtet.

Aufgrund der räumlichen Verhältnisse (34 Klassen bei 30 zur Verfügung stehenden AUR) arbeitet die KGS mit Wanderklassen.

ECKDATEN**KOOPERATIVE GESAMTSCHULE (KGS) BAD LAUTERBERG**

Zechenstraße 112, 37431 Bad Lauterberg im Harz

sekretariat@kgs-bad-lauterberg.de

www.kgs-badlauterberg.de

Schulleitung: Herr Rainer Jakobi

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 707 Schüler die Schule.

Die KGS ist die einzige Kooperative Gesamtschule im Landkreis Osterode am Harz.

GEBÄUDE**Entstehungszeit:**

Die Schule besteht aus zwei Gebäudeteilen. Ein Teil befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Die Gebäude wurden 1967 und 1974 erbaut. Erweiterung im Jahr 1986, die Mensa wurde 2006 erbaut und in Betrieb genommen.

Nettogrundrissfläche:

10.592 m²

Barrierefreiheit:

teilweise gegeben

Ganztagsangebot:

Ganztagschule

Verpflegungsart:

Warmverpflegung und Eigenherstellung

Allg. Unterrichtsräume (AUR):

30

Fachunterrichtsräume (FUR):

19

Sporthalle:

2 Sporthallen vorhanden

Außensportanlage:

vorhanden

Besonderheit / Besondere Ausstattung:

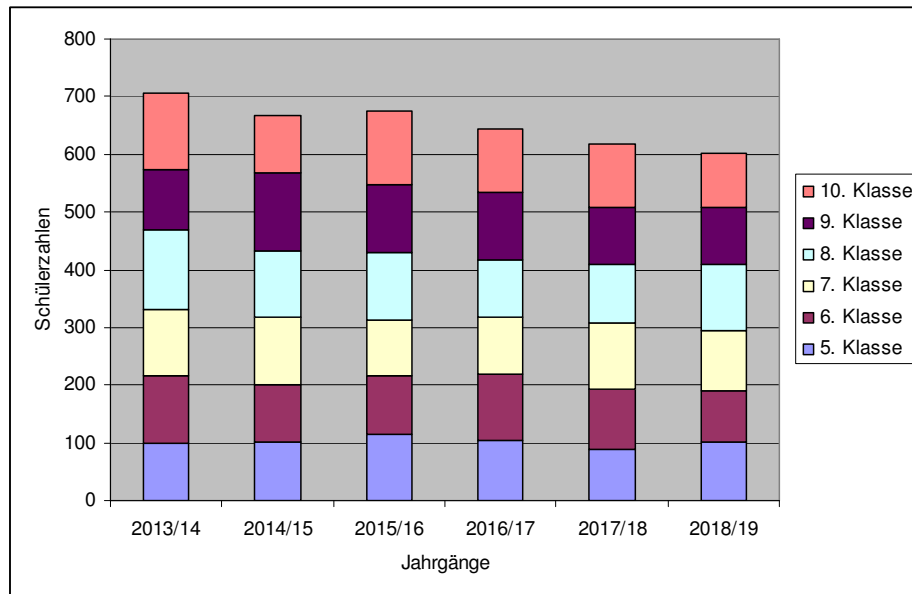
keine

Beurteilung des Gebäudebestandes aus Sicht

der Bauunterhaltung (gut/mittel/schlecht): gut bis mittel

SCHÜLER**Entwicklung der Schülerzahlen:**

	2013/14	Kl.	2014/15	Kl.	2015/16	Kl.	2016/17	Kl.	2017/18	Kl.	2018/19	Kl.
5. Klasse	99	5	101	5	114	5	104	5	89	5	101	5
6. Klasse	117	5	99	5	101	5	114	5	104	5	89	5
7. Klasse	116	5	117	5	99	5	101	5	114	5	104	5
8. Klasse	136	7	116	5	117	5	99	5	101	5	114	5
9. Klasse	104	5	136	7	116	5	117	5	99	5	101	5
10. Klasse	135	7	99	5	129	6	109	5	111	5	94	5
insgesamt	707	34	668	32	676	31	644	30	618	30	603	30



Es ist bis zum Jahr 2018 mit einem Rückgang der Schülerzahlen (über alle Schulzweige) um ca. 14,7 % zu rechnen.

RAUMBESTAND UND RAUMBEDARF

Allgemeine Unterrichtsräume(AUR)

Es sind 30 AUR vorhanden bei zurzeit 34 Klassen.

Bei der derzeitigen Prognose und dem aktuellen Klassenteiler sind im Jahr 2018 noch 30 Klassen vorhanden.

Fachunterrichtsräume(FUR)

Es sind 19 Fachunterrichtsräume vorhanden.

3 Werkräume + Maschinenraum, 3 Computerräume, 2 Kunsträume, 2 Bio-, 2 Physik-, ein Physik/Chemie- und ein Chemieraum mit Vorbereitungsräumen, Küche + Essen, Film, Musik, Textil, Bibliothek.

KOSTEN**Bewirtschaftungskosten**

Hierzu zählen die laufenden Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Gebäudereinigung, Versicherung, Abgaben (Müll) und sonstige Bewirtschaftsaufwendungen.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre und der Ansatz für

2010	2011	2012	2013
327.701,54 €	226.127,04 €	234.534,24 €	283.800 €

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
30,94 €	21,35 €	22,14 €	26,79 €

Die Bewirtschaftungskosten werden z.B. durch steigende Energiepreise und Tarifierhöhungen im Reinigungssektor beeinflusst.

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Betriebskosten

Sonstige Geschäftsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Kosten für Aus- und Fortbildung,

Zahlen absolut der letzten drei Jahre und der Ansatz für

2010	2011	2012	2013
30.649,79 €	48.375,20 €	48.137,75 €	40.000 €

Kosten pro Schüler:

2010 (741)	2011 (712)	2012 (683)	2013 (707)
41,36 €	67,94 €	70,48€	56,58 €

Personalkosten

Kosten für Sekretariat und Hausmeister

Der Stellenanteil für das Sekretariat beträgt zurzeit 1,28 VAK und wird den Schülerzahlen entsprechend angepasst. Der Stellenanteil Hausmeister beträgt 1,28 VAK.

Die Personalkosten für den Hausmeister betragen im Jahr 2013 74.000 €, die des Sekretariats: 54.000 €.

Unterhaltungskosten

Bei den Unterhaltungskosten handelt es sich um Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
159.908,52 €	124.468,05 €	100.815,58 €	147.400 €

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
15,10 €	11,75 €	9,52 €	13,62 €

Gesamtkosten

2010	2011	2012	2013
518.259,85 €	398.970,29 €	383.487,57 €	471.200 €

pro Schüler (in Klammern die Anzahl der Schüler)

2010 (741)	2011 (712)	2012 (683)	2013 (707)
699,41 €	560,35 €	561,48 €	666,48 €

Bauunterhaltungskosten

Erforderliche Kosten für Bauunterhaltungsmaßnahmen der nächsten Jahre im Ergebnishaushalt:

2014	2015	2016	2017
109.200 €	422.000 €	345.800 €	467.600 €

Energetische Sanierungsmaßnahmen (bis 2017): 381.000 €.

Weitere Investitionen sind hier nicht berücksichtigt.

Siehe auch Erläuterungen auf Seite 5.

KOOPERATIONEN

mit Schulen:

- BBS I: Lernbüro, 9. Jahrgang RS am Nachmittag
- BBS II: Berufsorientierung 8. Jahrgang HS einmal pro Woche
3 KGS-Kollegen unterrichten per Teilabordnung an der BBS
- Gymnasium Herzberg: Begabtenförderung in verschiedenen Fächern
- Grundschulen Barbis, Bad Lauterberg, Scharzfeld, Bartolfelde
- RS Röddenberg: Teilabordnung für das Fach Französisch
- Lutterbergschule: Teilabordnung zur pädagogischen Unterstützung

mit Betrieben / Institutionen:

- SchulBetrieb: Kooperationsvereinbarungen mit Fa. Kunststoff Fröhlich GmbH, Fachklinik Dr. Muschinsky und Fa. Thermo Fisher Scientific GmbH.
- Kooperationsvereinbarung zwischen der KGS und der Koordinierungsstelle Bildung und Beruf (KBB)
- Projekt „Bewegte Schule“: Partnerbetriebe Füllgrabe-Natursteinhandel, Stahlbau Petrusky
- Projekt „Umweltschule“ in Europa: Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst HAWK Holzminden: Analyse zur Energieeffizienz der Schule
- MINT – Kooperationsnetzwerk Osterode: Stiftung Niedersachsen Metall
- Projekt „Sportfreundliche Schule“: Niedersächsisches Kultusministerium seit 2011
- Photovoltaikanlage Fach Physik: Stadtwerke Bad Lauterberg im Harz
- Projekt „Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)“: Bundesagentur für Arbeit, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft
- Projekt „Cuisinet“ – Mensa auf neuen Wegen: Kultusministerium Hannover, Fischer Consulting Lüneburg
- Pädagogisches Forum Inklusion: Bildungsregion Göttingen
- Pilotprojekt „Gesundheit macht Schule“: Institut für angewandte Sozialfragen Göttingen (IFAS)
- Berufsorientierung: UP Consulting GmbH, Rotenburg
- Sprachprojekt Englisch mit Leistungszertifikat und Französisch
- Schülerstipendien für begabte Zuwanderer: STARTstiftung Niedersachsen
- Projekt Alt trifft Jung – Schüler besuchen Senioren: Curanum Seniorenresidenz, Kursana Seniorenheim, Alten- und Pflegeheim Abendfrieden

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Aus Sicht des Schulträgers:

Für die KGS Bad Lauterberg wird über alle Schulzweige bis zum Jahr 2018 eine Fünfstufigkeit prognostiziert.

Auch wenn sich die Schülerzahlen mittel- bis langfristig reduzieren, werden die Schülerzahlen auch noch im Jahr 2030 soweit ausreichend sein, um den Bestand der Schule zu sichern.

Wie sich die gymnasiale Qualifikationsphase (Einführung zum 01.08.2014) langfristig entwickeln wird, bleibt abzuwarten.

Schulstandort Bad Sachsa

Am Schulstandort Bad Sachsa befindet sich eine **Oberschule**.

Bei den Schülerzahlen der Oberschule ist trotz eines leichten Wiederanstiegs in den letzten beiden Jahren ein sehr deutlicher Abwärtstrend erkennbar. Die Schule wird zurzeit -zwei bzw. dreizügig geführt.

Daneben ist in Bad Sachsa das **Pädagogium** angesiedelt, ein Gymnasium in freier Trägerschaft mit insgesamt 366 Schülern.

Nachfolgend wird die Oberschule Bad Sachsa vorgestellt:

ECKDATEN**OBERSCHULE BAD SACHSA**

Ringstraße 27, 37441 Bad Sachsa

sekretariat@obs-bad-sachsa.dewww.obs-bad-sachsa.de

Schulleitung: Herr Ulf Hoffmeister

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 253 Schüler die Schule.

GEBÄUDE**Entstehungszeit:**

Die Schule wurde 1972 erbaut. Inbetriebnahme der Mensa: 2006.

Nettogrundrissfläche:5.034 m²**Barrierefreiheit:**

nicht gegeben

Ganztagsangebot:

Ganztagschule

Verpflegungsart:

Warmverpflegung

Allg. Unterrichtsräume (AUR):

24

Fachunterrichtsräume (FUR):

10

Sporthalle:

vorhanden

Außensportanlage:

vorhanden

Besonderheit / Besondere Ausstattung:

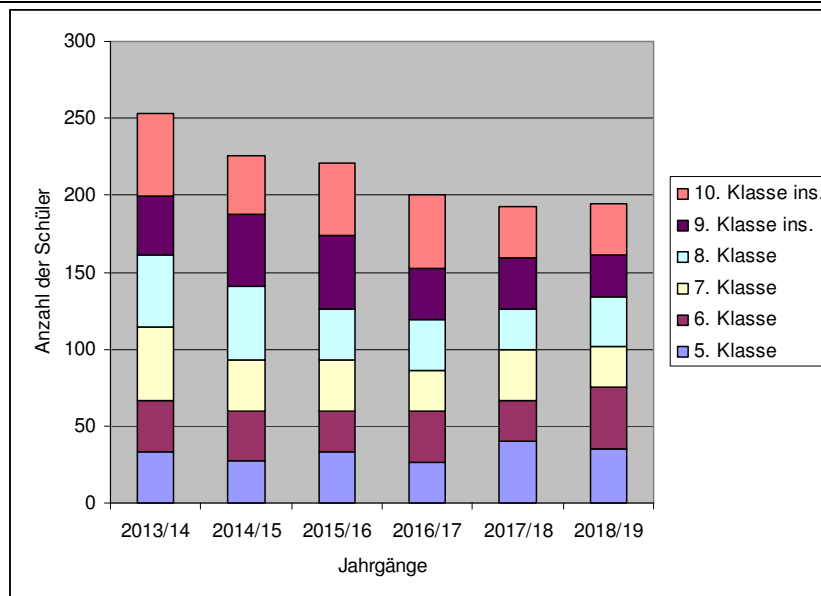
keine

Beurteilung des Gebäudebestandes aus Sicht der Bauunterhaltung (gut/mittel/schlecht):

gut

SCHÜLER**Entwicklung der Schülerzahlen:**

	2013/14	KI.	2014/15	KI.	2015/16	KI.	2016/17	KI.	2017/18	KI.	2018/19	KI.
5. Klasse	33	2	27	1	33	2	26	1	40	2	35	2
6. Klasse	33	2	33	2	27	1	33	2	26	1	40	2
7. Klasse	48	2	33	2	33	2	27	1	33	2	26	1
8. Klasse	47	2	48	2	33	2	33	2	27	1	33	2
9. Klasse ins.	38	3	47	2	48	2	33	2	33	2	27	1
10. Klasse ins.	54	2	38	2	47	2	48	2	33	2	33	2
gesamt	253	13	226	11	221	11	200	10	192	10	194	10



Es ist bis zum Jahr 2018 mit einem Rückgang der Schülerzahlen um ca. 23,3 % zu rechnen.

RAUMBESTAND UND RAUMBEDARF

Allgemeine Unterrichtsräume(AUR)

Es sind 24 AUR vorhanden bei zurzeit 13 Klassen.

Bei der derzeitigen Prognose und dem aktuellen Klassenteiler sind im Jahr 2018 noch 10 Klassen vorhanden.

Fachunterrichtsräume(FUR)

Es sind 10 Fachunterrichtsräume vorhanden.

2 Werkräume, Maschinenraum, Computerraum, Bio-, Chemie-, Physikraum mit 2 Vorbereitungsräumen, Musik, Kunst, Küche + Essraum

KOSTEN

Bewirtschaftungskosten

Hierzu zählen die laufenden Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Gebäudereinigung, Versicherung, Abgaben (Müll) und sonstige Bewirtschaftsaufwendungen.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre und der Ansatz für

2010	2011	2012	2013
94.651,23€	128.963,01 €	120.694,60 €	136.200 €

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
18,80 €	25,62 €	23,98 €	27,06 €

Die Bewirtschaftungskosten werden z.B. durch steigende Energiepreise und Tarifierhöhungen im Reinigungssektor beeinflusst.

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Betriebskosten

Sonstige Geschäftsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Kosten für Aus- und Fortbildung,

Zahlen absolut der letzten drei Jahre und der Ansatz für

2010	2011	2012	2013
11.625,14 €	16.852,38 €	22.382,22 €	20.400 €

Kosten pro Schüler:

2010 (251)	2011 (265)	2012 (266)	2013 (253)
46,32 €	63,59 €	84,14 €	80,63 €

Personalkosten

Kosten für Sekretariat und Hausmeister

Der Stellenanteil für das Sekretariat beträgt zurzeit 0,79 VAK und wird den Schülerzahlen entsprechend angepasst. Der Stellenanteil Hausmeister beträgt 1,0 VAK.

Die Personalkosten für den Hausmeister betragen im Jahr 2013: 59.000 €, die des Sekretariats: 31.000 €.

Unterhaltungskosten

Bei den Unterhaltungskosten handelt es sich um Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
79.154,90 €	190.803,20 €	43.982,15 €	68.800 €

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
15,24 €	37,90 €	8,38 €	13,67 €

Gesamtkosten

2010	2011	2012	2013
185.431,27 €	336.618,59 €	187.058,97 €	225.400 €

pro Schüler (in Klammern die Anzahl der Schüler)

2010 (251)	2011 (265)	2012 (266)	2013 (253)
738,77 €	1.270,26 €	703,23 €	890,91 €

Bauunterhaltungskosten

Erforderliche Kosten für Bauunterhaltungsmaßnahmen der nächsten Jahre im Ergebnishaushalt:

2014	2015	2016	2017
71.100 €	175.700 €	110.300 €	136.150 €

Energetische Sanierungsmaßnahmen (bis 2017): 45.000 €.

Weitere Investitionen sind hier nicht berücksichtigt.

Siehe auch Erläuterungen auf Seite 5.

KOOPERATIONEN

- Jugend- und Bildungshaus Tettenborn
- Deutsch-Französische Gesellschaft
- VFL Wolfsburg
- SchulBetrieb: Kooperationsvereinbarung mit der Fa. Harz Guss Zorge

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Aus Sicht des Schulträgers:

Für die kommenden Jahre ist nach einer zwischenzeitlichen Zunahme in 2012 von einem rückläufigem Trend auszugehen, der sich allerdings nach zunächst kräftigeren Verlusten ab 2018 noch einmal für einige Jahre abschwächen dürfte, so dass bis 2018 von einer überwiegenden Zweizügigkeit ausgegangen werden kann.

Mittelfristig ist zu prüfen, inwieweit angesichts der zurückgehenden Schülerzahlen eine räumliche Kooperation mit dem Träger der Grundschule möglich ist.

**Schulstandort Einheitsgemeinde
Bad Grund (Harz)**

In der Einheitsgemeinde Bad Grund befindet sich im Bereich der weiterführenden Schulen die **Oberschule** in Badenhausen.

Sie ist die einzige weiterführende Schule im Bereich der Einheitsgemeinde. 2013/14 besuchen 392 Schüler die Oberschule.

Nachfolgend wird die Oberschule Badenhausen im Einzelnen vorgestellt:

ECKDATEN**OBERSCHULE BADENHAUSEN**

Am Johannisborn 16, 37534 Bad Grund – OT Badenhausen

sekretariat@obs-badenhausen.de

www.harzweb.de/hrs-badenhausen.de

Schulleitung: Herr Frank-Horst Keller

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 392 Schüler die Schule.

GEBÄUDE**Entstehungszeit:**

Die Schule wurde 1966 erbaut, 1977 erweitert und 1984 kam die Großsporthalle hinzu.
Inbetriebnahme der Mensa: 2010.

Nettogrundrissfläche:

5.545 m²

Barrierefreiheit:

teilweise gegeben

Ganztagsangebot:

Ganztagschule

Verpflegungsart:

Warmverpflegung

Allg. Unterrichtsräume (AUR):

19

Fachunterrichtsräume (FUR):

8

Sporthalle:

vorhanden

Außensportanlage:

der Sportplatz der Gemeinde wird benutzt

Besonderheit / Besondere Ausstattung:

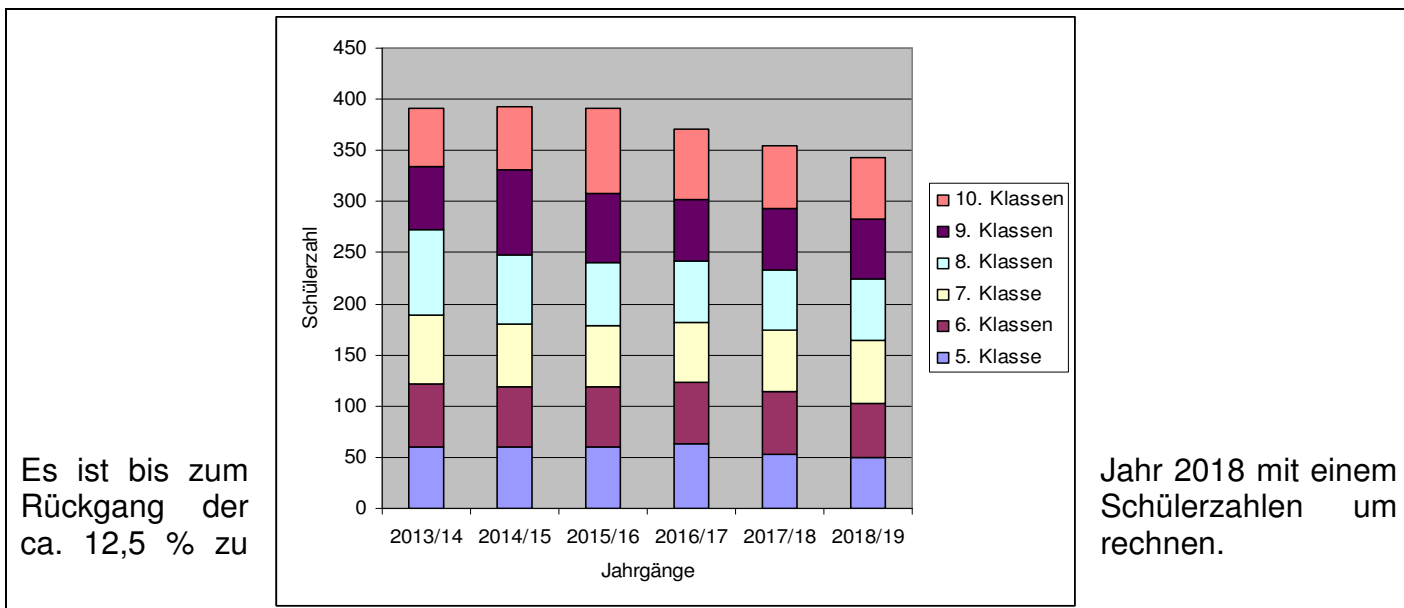
keine

**Beurteilung des Gebäudebestandes aus Sicht
der Bauunterhaltung (gut/mittel/schlecht):**

gut bis mittel

SCHÜLER**Entwicklung der Schülerzahlen:**

	2013/14	KI.	2014/15	KI.	2015/16	KI.	2016/17	KI.	2017/18	KI.	2018/19	KI.
5. Klasse	60	3	59	3	60	3	62	3	52	2	50	2
6. Klassen	61	3	60	3	59	3	60	3	62	3	52	2
7. Klasse	68	3	61	3	60	3	59	3	60	3	62	3
8. Klassen ges.	83	4	68	3	61	3	60	3	59	3	60	3
9. Klassen ges.	62	3	83	4	68	3	61	3	60	3	59	3
10. Klassen ges.	58	3	62	3	83	4	68	3	61	3	60	3
gesamt	392	19	393	19	391	19	370	18	354	17	343	16



RAUMBESTAND UND RAUMBEDARF

Allgemeine Unterrichtsräume(AUR)

Es sind 19 AUR vorhanden bei zurzeit 10 Klassen für den auslaufenden Haupt- und Realschulzweig und 9 Klassen für den Oberschulzweig.

Bei der derzeitigen Prognose und dem aktuellen Klassenteiler sind im Jahr 2018 noch 16 Klassen vorhanden.

Fachunterrichtsräume(FUR)

Es sind 8 Fachunterrichtsräume vorhanden:

2 Werkräume + Maschinenraum, 2 Bio-/Chemie-/Physikräume + Vorbereitungsraum, 2 Computerräume, Kunstraum, Küche, 1 AUR wird als Textilraum genutzt.

KOSTEN**Bewirtschaftungskosten**

Hierzu zählen die laufenden Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Gebäudereinigung, Versicherung, Abgaben (Müll) und sonstige Bewirtschaftsaufwendungen.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre und der Ansatz für

2010	2011	2012	2013
184.278,60€	167.903,50 €	122.241,57 €	162.100 €

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
33,23 €	30,28 €	22,05 €	29,23 €

Die Bewirtschaftungskosten werden z.B. durch steigende Energiepreise und Tarifierhöhungen im Reinigungssektor beeinflusst.

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Betriebskosten

Sonstige Geschäftsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Kosten für Aus- und Fortbildung,

Zahlen absolut der letzten drei Jahre und der Ansatz für

2010	2011	2012	2013
15.353,46 €	17.987,61 €	18.877,47 €	20.000 €

Kosten pro Schüler:

2010 (329)	2011 (388)	2012 (387)	2013 (392)
46,67 €	46,36 €	48,78 €	51,02 €

Personalkosten

Kosten für Sekretariat und Hausmeister

Der Stellenanteil für das Sekretariat beträgt zurzeit 0,78 VAK und wird den Schülerzahlen entsprechend angepasst. Der Stellenanteil Hausmeister beträgt 0,82 VAK.

Die Personalkosten für den Hausmeister betragen im Jahr 2013: 40.000 €, die des Sekretariats: 29.000 €.

Unterhaltungskosten

Bei den Unterhaltungskosten handelt es sich um Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
42.762,31 €	56.466,76 €	119.746,91 €	63.500 €

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
7,71 €	10,18 €	21,60 €	11,45 €

Gesamtkosten

2010	2011	2012	2013
242.394,37 €	242.357,87 €	260.865,95 €	245.600 €

pro Schüler (in Klammern die Anzahl der Schüler)

2010 (329)	2011 (388)	2012 (387)	2013 (392)
736,76 €	624,63 €	674,07 €	626,53 €

Bauunterhaltungskosten

Erforderliche Kosten für Bauunterhaltungsmaßnahmen der nächsten Jahre im Ergebnishaushalt:

2014	2015	2016	2017
145.150 €	77.150 €	60.150 €	156.150 €

Energetische Sanierungsmaßnahmen (bis 2017): 187.000 €.

Weitere Investitionen sind hier nicht berücksichtigt.

Siehe auch Erläuterungen auf Seite 5.

KOOPERATIONEN

Feste vertraglich bindende Kooperationen zu anderen Schulen und Schulformen bestehen zurzeit nicht. Die Schule steht in ständigem Kontakt zu den Grundschulen der Gemeinde Bad Grund und der Stadt Osterode am Harz, da von diesen Schulen die zukünftigen Schülerinnen und Schüler der OBS kommen.

SchulBetrieb: Kooperationsvereinbarungen mit den Firmen Gipswerk Ührde Rump & Salzmann GmbH und Piller Group GmbH, Osterode.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Aus Sicht des Schulträgers:

Die OBS Badenhausen wird bis zum Jahr 2018 und darüber hinaus Bestand haben. Sie wird bis 2018 drei- bzw. zweizügig geführt werden können.

In den kommenden Jahren ist mit deutlichen Rückgängen der Schülerzahlen zu rechnen, die sich allerdings in der zweiten Hälfte des Prognosezeitraums (2022 bis 2030) abschwächen dürften.

Mittelfristig ist angesichts der zurückgehenden Schülerzahlen in der Gemeinde Bad Grund (Harz) die Verzahnung mit den drei Grundschulen der Gemeinde Bad Grund (auch räumlich) zu prüfen.

Schulstandort Hattorf am Harz

In der Samtgemeinde Hattorf werden an der **Oberschule** im Schuljahr 2013/2014 insgesamt 316 Schüler unterrichtet.

Die Oberschule Hattorf hat eine Außenstelle in Wulften, in der zurzeit die fünften und sechsten Klassen untergebracht sind. In Hattorf die Klassen 7 bis 10.

Während in den kommenden drei Jahren noch mit weitgehend stabilen Schülerzahlen zu rechnen ist, wird ab 2016 ein kontinuierlicher Rückgang erwartet.

Folgend wird die Oberschule Hattorf vorgestellt:

ECKDATEN

OBERSCHULE HATTORF

Kornhausstraße 8, 37197 Hattorf am Harz

sekretariat@obshattorf.de

www.obs-hattorf.de.de

Schulleitung: Herr Klaus Wagner

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 316 Schüler die Schule.

GEBÄUDE

Entstehungszeit:

Das Schulgebäude in Hattorf wurde 1963 erbaut, 1968 erweitert und 2010 wurde die Mensa gebaut, die 2011 in Betrieb genommen wurde.

Die Außenstelle in Wulften wurde 1966 erbaut.

Nettogrundrissfläche:

Hauptgebäude: 3.429 m²

Außenstelle: 1.092 m²

Barrierefreiheit:

teilweise gegeben

Ganztagsangebot:

Ganztagschule

Verpflegungsart:

Warmverpflegung und Eigenherstellung

Allg. Unterrichtsräume (AUR):

8 (+6 in Wulften)

Fachunterrichtsräume (FUR):

7 (+2 in Wulften)

Sporthalle:

in Hattorf vorhanden

Außensportanlage:

vorhanden

Besonderheit / Besondere Ausstattung:

keine

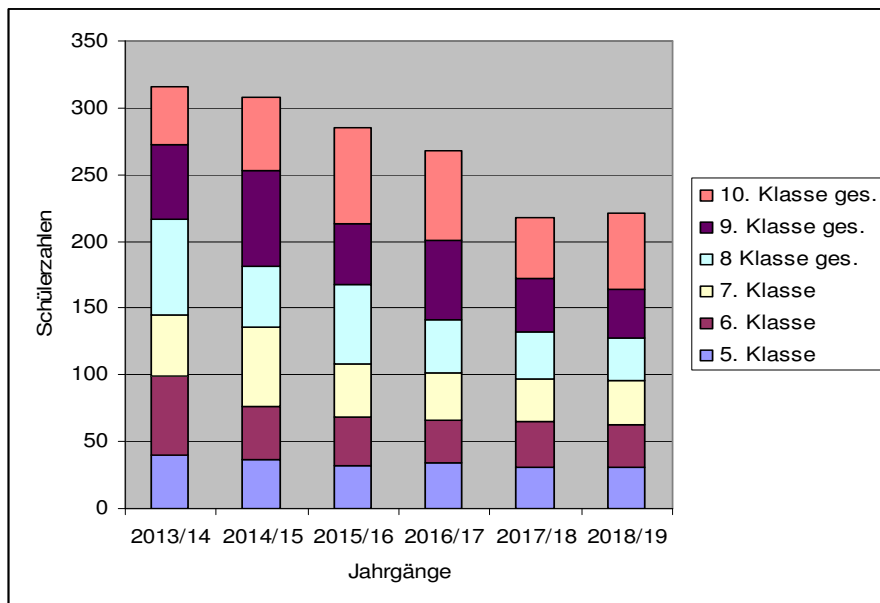
Beurteilung des Gebäudebestandes aus Sicht

der Bauunterhaltung (gut/mittel/schlecht): mittel bis gut

SCHÜLER

Entwicklung der Schülerzahlen:

	2013/14	Kl.	2014/15	Kl.	2015/16	Kl.	2016/17	Kl.	2017/18	Kl.	2018/19	Kl.
5. Klasse	40	2	36	2	32	2	34	2	31	2	31	2
6. Klasse	59	3	40	2	36	2	32	2	34	2	31	2
7. Klasse	46	2	59	3	40	2	36	2	32	2	34	2
8 Klasse ges.	72	3	46	2	59	3	40	2	36	2	32	2
9. Klasse ges.	55	3	72	3	46	2	59	3	40	2	36	2
10. Klasse ges.	44	2	55	3	72	3	67	3	45	2	57	3
insgesamt	316	15	308	15	285	14	268	14	218	12	221	13



Es ist bis zum Jahr 2018 mit einem Rückgang der Schülerzahlen um ca. 30 % zu rechnen.

RAUMBESTAND UND RAUMBEDARF

Allgemeine Unterrichtsräume(AUR)

Es sind insgesamt 15 AUR vorhanden bei zurzeit 15 Klassen.

Bei der derzeitigen Prognose und dem aktuellen Klassenteiler sind im Jahr 2018 noch 13 Klassen vorhanden.

Fachunterrichtsräume(FUR)

Es sind 7 Fachunterrichtsräume in Hattorf vorhanden:

2 Computerräume, Werkraum + Maschinenraum, Physik/Chemie, Küche + Essen, Bücherei, Multifunktionsraum (wird auch als AUR genutzt).

In Wulften sind 2 FUR vorhanden:

Ein Werkraum und ein Textil-/Kunst-/Musik- und Medienraum.

KOSTEN**Bewirtschaftungskosten**

Hierzu zählen die laufenden Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Gebäudereinigung, Versicherung, Abgaben (Müll) und sonstige Bewirtschaftsaufwendungen.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre und der Ansatz für

2010	2011	2012		2013
125.064,29 €	106.806,61 €	124.414,59 €		150.200 €

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012		2013
27,66 €	23,62 €	27,52 €		33,22 €

Die Bewirtschaftungskosten werden z.B. durch steigende Energiepreise und Tarifierhöhungen im Reinigungssektor beeinflusst.

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Betriebskosten

Sonstige Geschäftsaufwendungen, Lehr- und Unterrichtsmittel, Kosten für Aus- und Fortbildung,

Zahlen absolut der letzten drei Jahre und der Ansatz für

2010	2011	2012		2013
18.638,90 €	17.392,46 €	22.505,48 €		21.200 €

Kosten pro Schüler:

2010 (305)	2011 (316)	2012 (339)		2013 (316)
61,11 €	55,04 €	66,39 €		67,09 €

Personalkosten

Kosten für Sekretariat und Hausmeister

Der Stellenanteil für das Sekretariat beträgt zurzeit 0,76 VAK und wird den Schülerzahlen entsprechend angepasst. Der Stellenanteil Hausmeister beträgt 1,0 VAK.

Die Personalkosten für den Hausmeister betragen im Jahr 2013: 54.000 €, die des Sekretariats: 28.000 €.

Unterhaltungskosten

Bei den Unterhaltungskosten handelt es sich um Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens.

Zahlen absolut der letzten drei Jahre**und der Ansatz für**

2010	2011	2012	2013
109.798,15 €	163.647,10 €	125.555,86 €	60.100 €

Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig, da der Haushalt für diese Jahre noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

Kosten pro m² Nettogrundrissfläche:

2010	2011	2012	2013
24,29 €	36,20 €	27,77 €	13,29 €

Gesamtkosten

2010	2011	2012	2013
253.501,34 €	287.846,17 €	272.475,93 €	231.500 €

pro Schüler (in Klammern die Anzahl der Schüler)

2010 (305)	2011 (316)	2012 (339)	2013 (316)
831,15 €	910,91 €	803,76 €	732,59 €

Bauunterhaltungskosten

Erforderliche Kosten für Bauunterhaltungsmaßnahmen der nächsten Jahre im Ergebnishaushalt:

Hauptgebäude:

2014	2015	2016	2017
64.700 €	79.200 €	89.600 €	69.700 €

Außenstelle:

2014	2015	2016	2017
34.600 €	77.900 €	9.200 €	33.900 €

Energetische Sanierungsmaßnahmen:

Hauptgebäude: --
Außenstelle: 60.000 €

Weitere Investitionen sind hier nicht berücksichtigt.

Siehe auch Erläuterungen auf Seite 5.

KOOPERATIONEN

Schulbetrieb: Kooperationsvereinbarungen mit den Firmen Harzer Landbäckerei Friehe, Koit-hahn's Landwurstspezialitäten und der Firma KKT Frölich GmbH.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Aus Sicht des Schulträgers:

Während in den kommenden drei Jahren noch mit weitgehend stabilen Schülerzahlen zu rechnen ist, wird ab 2016 ein kontinuierlicher Rückgang erwartet.

Die Prognosen zeigen, dass die Oberschule Hattorf bis 2018 eine stabile Zwei bzw. Dreizügigkeit haben wird. Abhängig von der Entwicklung der Schülerzahlen ist die Aufhebung der Außenstelle Wulfen zu prüfen.

Anhang

Die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Osterode am Harz

Eine Analyse der Berufsbildenden Schulen soll in der Entwicklung eines Zukunftskonzeptes für die Berufsbildenden Schulen im neuen Landkreis Göttingen erfolgen. In den Lösungsprozess sollen externe fachlich versierte Personen und Institutionen in beratender Funktion einbezogen werden.

Ziel soll die Sicherung eines qualitativ hochwertigen Angebotes der beruflichen Bildung unter besonderer Beachtung demografischer und sonstiger struktureller Entwicklung sein.

Folgend werden die Bildungsgänge der BBS I und II des Landkreises Osterode am Harz vorgestellt.

Schulform	Bildungsgang
BBS I	
1-j. Berufsfachschule	<ul style="list-style-type: none">- Wirtschaft – Ausrichtung Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel- Wirtschaft – für Realschulabsolventen (Höhere Handelsschule)- Wirtschaft - SPkt. Informatik, Handel, Bürodienstleistungen
2-j. Berufsfachschule mit anschl. halbjährigem Praktikum	Pharmazeutisch-technische(r) Assistent(in)
Berufliches Gymnasium	<ul style="list-style-type: none">- Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt: Sozialpädagogik- Technik, Schwerpunkt Metalltechnik- Wirtschaft
Berufseinstiegsklasse	Wirtschaft
Berufsschule	<ul style="list-style-type: none">- Automobilkaufmann(frau)- Bankkaufmann(frau)- Bürokaufmann(frau)- Fachkraft für Lagerlogistik- Fachlagerist(in)- Industriekaufmann(frau)- Kaufmann(frau) im Einzelhandel- Medizinische(r) Fachangestellte(r)- Verkäufer(in)- Verwaltungsfachangestellte(r)- Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)
Fachoberschule	Wirtschaft und Verwaltung

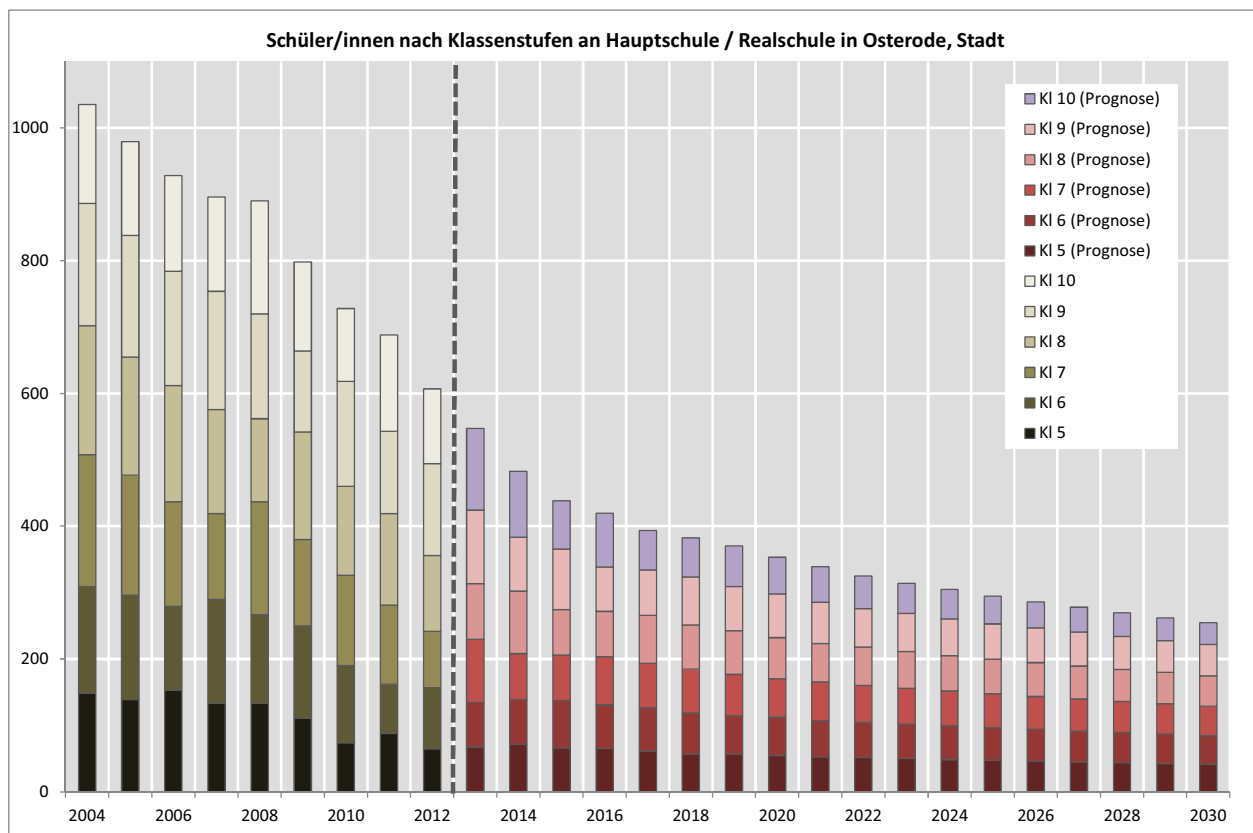
BBS II

- | | |
|-------------------------|---|
| 1-j. Berufsfachschule | <ul style="list-style-type: none"> - Bautechnik - Fahrzeugtechnik - Farbtechnik und Raumgestaltung - Gastronomie - Hauswirtschaft und Pflege - SPkt. Persönliche Assistenz - Holztechnik - Körperpflege - Metalltechnik - Fertigungs- und spanende Bearbeitungstechnik - Metalltechnik - SPkt. Fertigungstechnik |
| 2- u. mehrj. Fachschule | <ul style="list-style-type: none"> - Heilerziehungspflege - Mechatronik - Sozialpädagogik |
| Berufsschule | <ul style="list-style-type: none"> - Anlagenmechaniker(in) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik - Bäcker(in) - Dachdecker(in) - Elektroniker(in) - Energie- und Gebäudetechnik - Elektroniker(in) für Betriebstechnik - Elektroniker(in) für Geräte und Systeme - Elektroniker(in) für Maschinen und Antriebstechnik - Fachkraft im Gastgewerbe - Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk SPkt. Bäckerei - Fahrzeuglackierer(in) - Feinwerkmechaniker - Fleischer - Frisör(in) - Gießereimechaniker(in) - Handformguss - Hauswirtschafter - Hotelfachmann(frau) - Hotelkaufmann(frau) - Industrieelektroniker(in) - Geräte und System - - Industriemechaniker(in) - Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker(in) - Instandhaltung - Koch(Köchin) - Kraftfahrzeugmechatroniker(in) - Nutzfahrzeugtechnik - Kraftfahrzeugmechatroniker(in) - Personenkraftwagen
technik - Kraftfahrzeugservicemechaniker(in) - Maler(in) und Lackierer(in) - Gestaltung und Instandhaltung - Maschinen und Anlagenführer(in) – SPkt. Metall - Maurer - Mechatroniker(in) - Metallbauer(in) - Konstruktionstechnik |

	<ul style="list-style-type: none"> - Metallbauer(in) - Metallgestaltung - Restaurantfachmann(frau) - Technische(r) Produktdesigner(in) - Tischler - Verfahrensmechaniker(in) für Kunststoff- und Kautschucktechnik - Werkstatt für Behinderte (ohne anerk. Ausbildungsberuf) - Werkzeugmechaniker(in) - Zerspanungstechniker(in) - Zimmerer
Berufsvorbereitungsjahr	<ul style="list-style-type: none"> - Bautechnik - Ernährung - Farbtechnik und Raumgestaltung - Hauswirtschaft und Pflege - Holztechnik - Körperpflege - Lebensmittelhandwerk und Gastronomie - Metalltechnik
BFS berufl. Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> - Altenpflege - Pflegeassistenz - Sozialassistent(in), Schwerpunkt: Sozialpädagogik
Fachoberschule	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung - Gesundheit und Soziales - Gesundheit-Pflege - - Gesundheit und Soziales - Sozialpädagogik - - Technik

Schülerzahlentwicklung

Übersicht über die voraussichtliche Schülerzahlentwicklung bis 2030² in den allgemein bildenden Schulen des Sek I und II sowie des beruflichen Gymnasiums im Landkreis Osterode am Harz. Bei der Prognose für die Haupt- und Realschule Osterode wurden hinsichtlich der langfristig zu erwägenden Zusammenlegung beide Schulen zusammen betrachtet.



² Quelle: **Bevölkerungsprognose 2012-2030 sowie Grundlagen für die Regional- und Bildungsplanung im Landkreis Osterode am Harz; CIMA Institut für Regionalwirtschaft, Hannover; 2013**

